



w.

09

WANDLITZ
AUF DEN PUNKT
GEBRACHT

SEPTEMBER 2020

Fehler machen

EINFACH, LECKER, WUNDERBAR
HERBST: ZEIT ZUM GENIESSSEN

Bioladen WANDLITZ

PRENZLAUER CHAUSSEE 164 · 16348 WANDLITZ
 T: 033397.27 46 74
 LADEN@BIOLADEN-WANDLITZ.DE
 WWW.BIOLADEN-WANDLITZ.DE
 ÖFFNUNGSZEITEN MO.-FR. 9-18 UHR & SA. 9-13 UHR

Inhalt

Vorwort 3
Schwerpunktthema: Fehler machen
 Fehler machen, lernen, besser werden 4
 Boden und Gesundheit – wie hängt das zusammen? 5
 Probleme mit Trinkwasser in der Gemeinde Wandlitz 6
 Radeln für's Klima 8
 Heidekrautbahn – Was gibts Neues 9
 Sind elektrische Nutzfahrzeuge klimafreundlich? 11
 Tourismusförderung 14
 Mitwanderzentrale 15
 So schön hier **16+17**
 Von der Sattlerei zur Porzellanmanufaktur 18
 Haus und Hof Blankenburg 19
 Ottos Kolumne 20
 Buchtipps 21
 Schulprojekt: Der Weg des Papiers! 22
Aus den Fraktionen
 FBgW 24
 CDU 26
 SPD 28
 Gut zu wissen! 28
Leserbriefe 30,31

Für den Inhalt der einzelnen Artikel sind die jeweils benannten Autoren verantwortlich. Die Inhalte der Artikel spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wider. Alle hier bereitgestellten Informationen dienen lediglich Informationszwecken sowie Zwecken der Meinungsbildung. Eine Rechtsberatung findet nicht statt.



Impressum

Herausgeberin:

Trägerverein Bürgerzeitung Wandlitz e.V.
 Karl-Liebknecht-Str. 10A | 16348 Wandlitz
www.wandlitz-auf-den-punkt.de

Verantwortlich i.S.V. §§55 Abs. 2 RStV:

Dr. Eva-Maria Dombrowski

Redaktionsrat/Chefredaktion:

Dr. Eva-Maria Dombrowski (Chefredaktion)
 & Klaus Siebertz

Kontakt: redaktion@wandlitz-auf-den-punkt.de

Leserbriefe an: kontakt@wandlitz-auf-den-punkt.de

Lektorat: Jana Anwander & Dr. Eva-Maria Dombrowski

Anzeigen: Matthias Otto

Layout, Gestaltung und Titelillustration:

www.acrobaat.de

Druck: Druckerei Nauendorf

Verteilung: Märkischer Markt

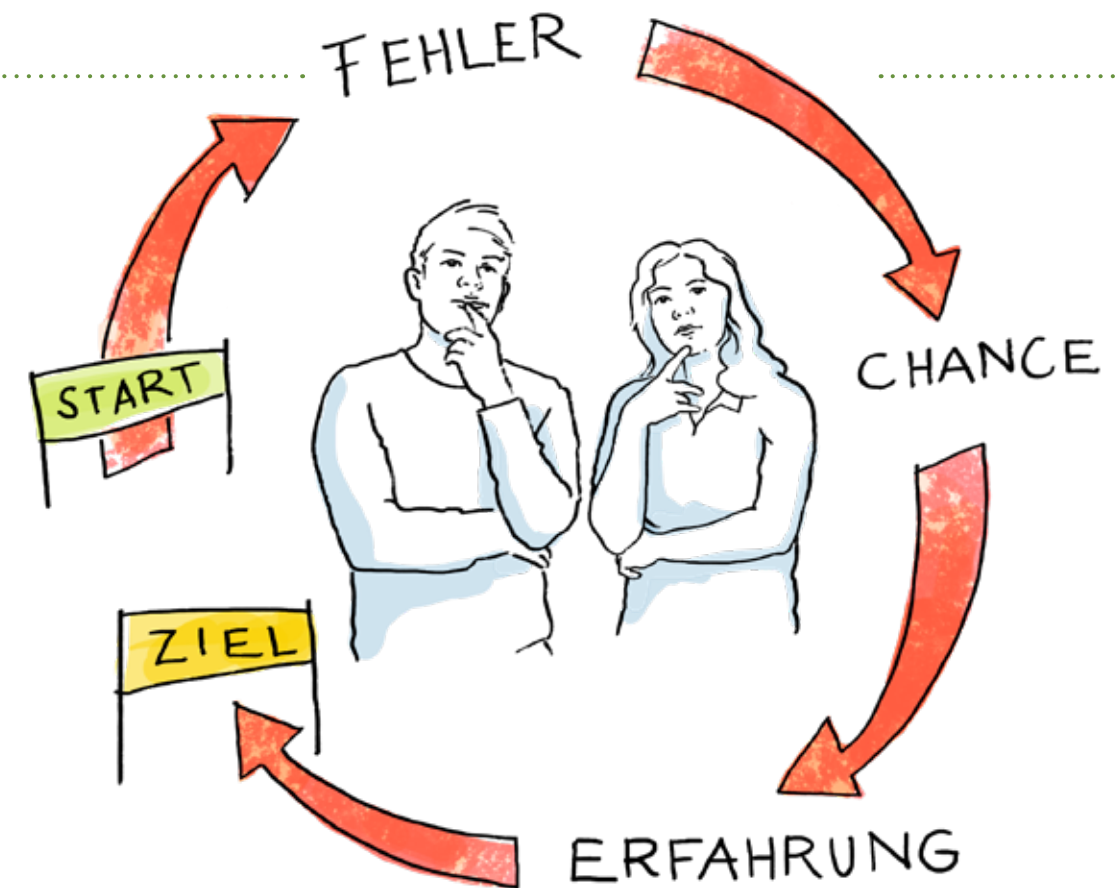
Erscheinungstermin 8. Ausgabe: 16. September 2020,

Schwerpunktthema: Fehler machen

Erscheinungstermin 10. Ausgabe: 25. November 2020

Druckunterlagenschluss: 28. November 2020

VORWORT



Liebe Leserinnen und Leser,

Fehler machen und aus Fehlern lernen?

Was für Kleinkinder selbstverständlich ist, sehen wir als Erwachsene meist nicht so entspannt. Fehler verursachen Stress, kosten Zeit und vielleicht sogar den gefürchteten Imageverlust im Job. Wir tun uns schwer damit, unsere Fehler zu akzeptieren. Gern möchten wir sie ungeschehen machen, suchen vielleicht sogar Schuldige, in der vagen Hoffnung, uns selbst zu überlisten. Dabei sind Fehler doch Teil des menschlichen Handelns.

Wer Lust hat herauszufinden, wie eine positive Fehlerkultur privat und beruflich zu Erfolgen führen kann, sei u.a. an unsere Wandlitzer Buchhandlung verwiesen. Dort gibt es aktuell zu diesem Thema einen extra Platz zum Stöbern.

In dieser Ausgabe versuchen wir, kommunalpolitisch nicht nur Fehler aufzuspüren, sondern vor allem Denk- oder Lösungsansätze für die Gemeinschaft zu finden:

- > bei der weiteren Entwicklung eines Tourismus- bzw. Freizeitkonzeptes unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Gästen, Funktionsträger*innen sowie Einwohner*innen
- > in der Kommunalpolitik beim politischen Miteinander,
- > bei der baulichen Entwicklung in Wandlitz mit Blick auf unterschiedliche Standpunkte in der Gemeinde,
- > bei den Diskussionen zur Umweltproblematik inclusive der aktuellen Unzufriedenheit mit der Trinkwasserqualität.

Informieren Sie sich darüber hinaus, wie die Community „Less-Wrong“ Änderungen des Lebensstils fordert, die nach eigener Überzeugung zu mehr Rationalität und Selbstverbesserung führen.

**In diesem Sinne:
 Viel Spaß beim Lesen und Selbstverbessern.**

**Der Vorstand,
 Dr. Eva-Maria Dombrowski,
 Matthias Otto & Stefan Woehrlin
 Vorstand W. – Wandlitz auf den Punkt gebracht**

FEHLER MACHEN,
LERNEN, BESSER WERDEN

Gemeinsam Dinge erreichen – Bewahren und Entwickeln



Die Gemeinde steht vor vielen Herausforderungen.

Wie finden wir einen Grundkonsens im Umgang mit diesen?

Ein wichtiger Schritt zum Grundkonsens steht in der September-GV zur Abstimmung: die Einführung des Leitfadens für nachhaltiges Bauen. Nachhaltigkeit muss ja eigentlich nicht mehr erläutert werden: Wer einen Baum fällt, tut gut daran, einen neuen zu pflanzen, wenn auch in Zukunft von einem Baum profitiert werden soll. Die Kriterien für nachhaltiges Bauen werden zu besseren Kitas und Schulen führen. Sie lassen sich leicht auf private Bauvorhaben übertragen, gerade, wenn diese wegen ihrer Größe oder Örtlichkeit öffentliches Interesse erregen. Ist es möglich, Nachhaltigkeitskriterien in B-Pläne aufzunehmen? Aber auch auf viele andere Politikfelder sind diese Kriterien anwendbar. Im Prinzip geht es dabei darum, Vorhaben aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten.

Aus der ökologischen Perspektive werden

- die Ressourcenschonung,
- eine geringe Flächeninanspruchnahme,
- die Erhaltung und Förderung der Biodiversität sowie
- die Minimierung von Transportwegen, Energie- und Wasserverbrauch als primäre Schutzziele angestrebt, also insgesamt eine Minimierung der Umweltbelastungen.

Die Ökonomie, also die Wirtschaftlichkeit, spielt eine ebenso wichtige Rolle. Hier geht es z.B. um

- Kosten-Nutzen-Rechnung,
- Energiebedarf,
- Lebenszykluskosten (bis hin zum Recycling der verwendeten Materialien am Ende der Lebensdauer) und
- Wertstabilität.

Folgekosten können bekanntlich die reinen Investitionskosten um ein Mehrfaches überschreiten.

Und dann gibt es noch soziale und kulturelle Aspekte. Hier stehen einerseits Nutzerbedürfnisse und Funktionalität, andererseits die kulturelle und ästhetische Bedeutung im Mittelpunkt. Hierzu gehören vor allem immaterielle Werte wie

- Gesundheit, Mobilität und Lebensqualität sowie
- Chancengleichheit, Partizipation, Bildung und kulturelle Vielfalt.

Auch Standortaspekte wie Verkehrsanbindung sowie klimatische und geologische Randbedingungen werden berücksichtigt und last not least die „Prozessqualität“, also der Weg, wie Entscheidungen getroffen wurden.

Eigentlich werden hier nur Dinge zusammengetragen, die wir alle täglich bei unseren Entscheidungen – allerdings mehr oder weniger intensiv – berücksichtigen.

Nehmen wir als Beispiel die Urlaubsplanung der Familie

Für reichlich Konfliktstoff sorgt die Urlaubsplanung mit der ganzen Familie. Je mehr Köpfe auf Reisen gehen oder am liebsten zuhause bleiben wollen, umso mehr Erwartungen und Bedürfnisse sind unter einen Hut zu bringen. Denn ohne Grundkonsens würden die schönsten Wochen des Jahres mit herumörgeln, schweigen und trotzen oder den Partner kritisieren vermiest, statt unsere Lebenszufriedenheit zu steigern.

Wir müssen rechtzeitig im Vorfeld die Bedürfnisse, Wünsche und Vorstellungen aller Beteiligten auf allen Ebenen ermitteln, wie z.B.:

- Aktivurlaub oder Faulenzen,
- in der Gruppe, als Familie oder viele Einzelangebote wahrnehmen,
- Selbstversorgung oder all-inclusive,
- „alle Fünfe gerade sein lassen“ oder Regeln einhalten,
- Leichtes Gepäck oder Vollausrüstung
- und vieles mehr.

Im Gespräch ist zu klären, wie die Erwartungen an den Urlaubsort, das Wetter und die Möglichkeiten, die Hobbies auszuüben, sind. Nun folgt eine ausgiebige Recherche und dann die Vorstellung von Optionen.

Eine gute Prozessqualität heißt nicht „Einstimmige Beschlüsse“. Das wäre schön, ist aber unrealistisch. Wir müssen breit diskutieren, Kompromisse erarbeiten (die Grundlage dafür sollten aber immer die oben angeführten Nachhaltigkeitskriterien sein) und ggf. auch „Bestimmertage“ abwechselnd für jedes Mitglied anbieten.

Zurück zur Gemeindepolitik:

Dass „Bestimmertage“ hier eine Lösung wären, möchten wir nicht postulieren. Aber wenn wir uns bei all unseren großen Entscheidungen auf die oben genannten allgemein gültigen Kriterien der Nachhaltigkeit stützen und diese in einem transparenten und demokratischen Entscheidungsprozess fair miteinander diskutieren, sind gute Ergebnisse zu erwarten. Mit diesem Grundkonsens wird die Gemeinde den Herausforderungen der kommenden Jahre gut begegnen können.

Tilman und Eva-Maria Dombrowski
Leitfaden für nachhaltiges Bauen des BMI
www.palverlag.de/urlaub-mit-der-familie.html

Boden und Gesundheit – wie hängt das zusammen?

Sauberes Wasser, schadstoffarme Luft, das ist jedem klar, braucht ein Mensch für seine Gesundheit und, gerade in Zeiten von Corona, für ein starkes Abwehrsystem. Um unser hochkomplexes Immunsystem zu stärken, ist eine gesunde Ernährung notwendig. Alle Lebensmittel liefert letztendlich unser Boden.

Ein gesunder Boden besteht aus einer lebendigen, nährstoffreichen Humusschicht, einer mineralischen und einer Gesteinsschicht, die für gute Versickerungseigenschaften und damit für ausreichende Grundwasserneubildung sorgen. Lebensmittel- und Trinkwasserversorgung sind damit von guter Bodenqualität abhängig. Nachhaltige, ökologische Landwirtschaft muss bei der Bodenbearbeitung Erosion und Austrocknung des Bodens sowie Abbau der organischen Substanz vermeiden und das Bodenleben schützen. Planungen für Parkplätze und Straßen sollten statt Beton und Asphalt – soweit möglich – wasserdurchlässige Alternativen vorsehen.

Welchen Beitrag können wir im Alltag leisten?

Ganz einfach: Humus erhalten und erzeugen sowie Versiegelung und Verdichtung vermeiden!

Humus besitzt eine große Fähigkeit Wasser zu speichern und damit ein hohes Nährstoffhaltevermögen. Mit dem guten alten Gartenkompost füllen wir Humus auf, aber auch durch Mulchen mit Stroh, Rindenmulch, Rasenschnitt, Laub oder sogar mit Schafwolle (ein Besuch im Garten des Barnim Panorama macht es deutlich) schützen wir vor Austrocknung und kompostieren gleichzeitig auf der Fläche. <https://www.ig-gesunder-boden.de/>

Terra Preta, die schwarze Erde aus dem Amazonasgebiet können wir zwar nicht importieren, aber in Anlehnung daran ist eine Aufwertung des Kompostes durch Zugabe von Biokohle aus Holzabfällen hergestellt und durch stickstoffhaltige Beimengung wie Urin oder Gülle möglich.

<https://terraboga.de/>

<https://pflanzenkohle.info/terra-pret/terra-pret-a-herstellen/>

Verdichtung vermeiden!

Es gibt eine Vielzahl an Möglichkeiten, um der Versiegelung entgegenzuwirken und Verdichtung zu vermeiden, im Garten und auf Zufahrtswegen und Abstellflächen für das Auto. Gerade durch die letzten Starkregenereignisse wird deutlich sichtbar, wie Regen von Grünstreifen oberflächlich abläuft und Boden mitreißt, wenn Verdichtung durch parkende Autos erfolgte.

<https://mluk.brandenburg.de/cms/media.php/lbm1.a.3310.de/naturnaher-umgang-regenwasser.pdf>



Probleme mit Trinkwasser in der Gemeinde Wandlitz

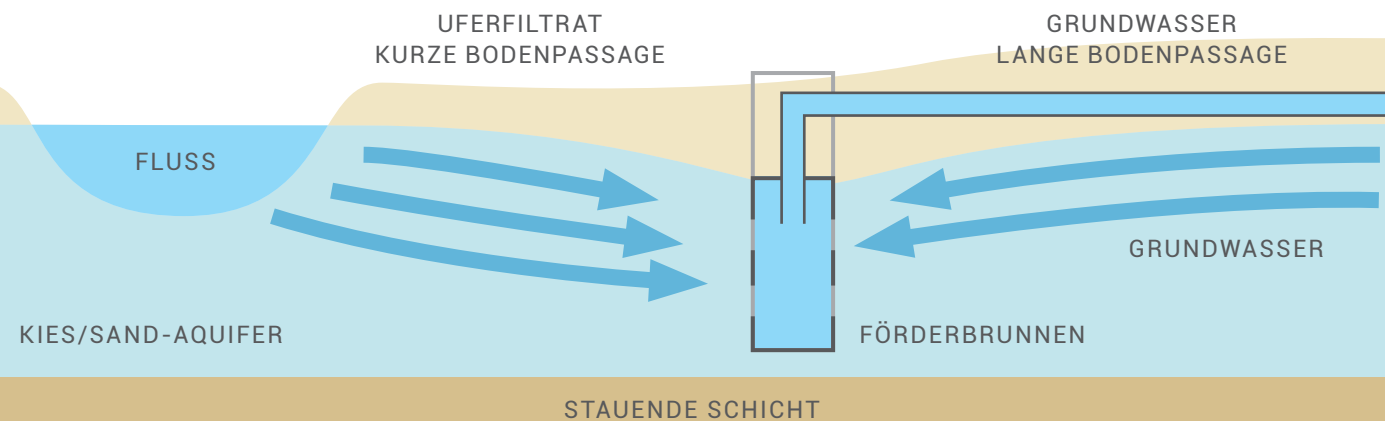
Unsere Ortschaften werden von unterschiedlichen Wasserwerken des NWA beliefert wie WW Basdorf, WW Lanke und WW Prenden (versorgt Klosterfelde, Prenen, Stolzenhagen, Wandlitz, Zerpenschleuse und u.a.). Schönerlinde und Schönwalde werden von den Berliner Wasserwerken versorgt.

Der NWA ist für die Qualität und Einhaltung der Grenzwerte GW bis zu den Übergabestellen in den Häusern zuständig. Danach sind die jeweiligen Hausbesitzer für die Wasserqualität verantwortlich! Die umfangreichen Wasseranalysewerte im Vergleich

mit den Grenzwerten der Trinkwasserverordnung TWV sind online abrufbar. Die Grenzwerte werden im Allgemeinen eingehalten, bei Arbeiten/ Reparaturen im Wasserwerk oder am Verteilernetz oder auch durch mobilisierte (sich von den Wänden der Leitungen ablösende) Ablagerungen kann es aber zu Verunreinigungen des Trinkwassers durch Schwermetalle, Bakterien oder – wie aktuelle Probleme bezeugen – durch schwarze Partikel kommen!

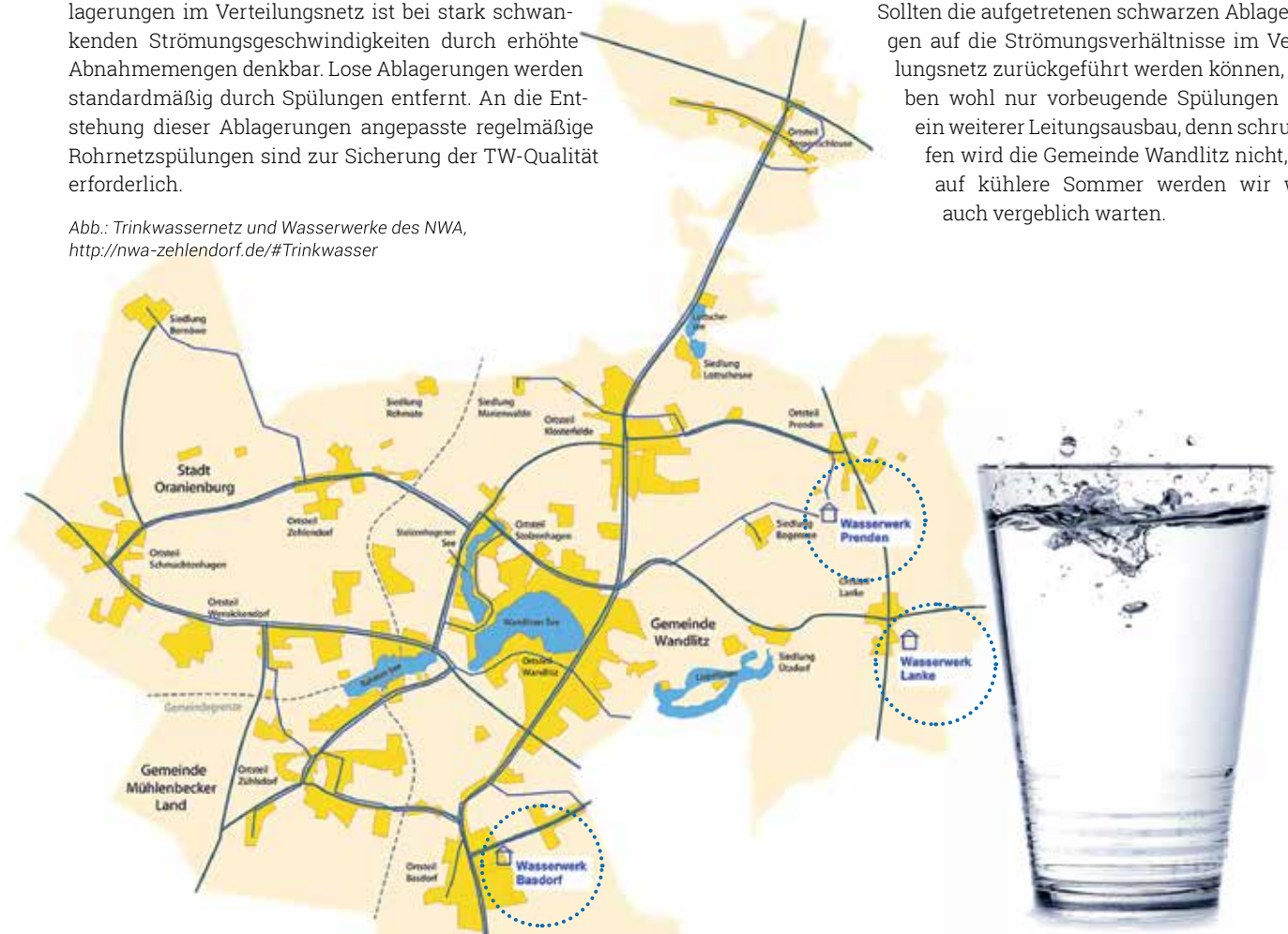
PARAMETER	ANALYSEVERFAHREN	MASSEINHEIT	GRENZWERT	MESSWERT
Härte (Summe CA + Mg)	Berechnung*	*dH		12,3
Härte (CaCO3)	Berechnung*	mmol/l		2,2
Quecksilber	DIN EN (E12) 2007-07/ DIN EN ISO 12846 2012-08	mg/l	0,001	< 0,0001
Selen	DIN EN ISO 17294-2 (E29) 2017-01	mg/l	0,01	< 0,001
Uran	DIN EN ISO 17294-2 (E29) 2017-01	mg/l	0,01	< 0,0002
Aluminium	DIN EN ISO 17294-2 (E29) 2017-01	mg/l	0,2	< 0,005
Bor	DIN EN ISO 17294-2 (E29) 2017-01	mg/l	1	0,032
Chrom	DIN EN ISO 17294-2 (E29) 2017-01	mg/l	0,05	0,0005
Eisen	DIN EN ISO 17294-2 (E29) 2017-01	mg/l	0,2	0,006
Kalium	DIN EN ISO 17294-2 (E29) 2017-01	mg/l		1,14
Kalzium	DIN EN ISO 17294-2 (E29) 2017-01	mg/l		76,9
Magnesium	DIN EN ISO 17294-2 (E29) 2017-01	mg/l		6,73
Mangan	DIN EN ISO 17294-2 (E29) 2017-01	mg/l	0,05	0,043
Natrium	DIN EN ISO 17294-2 (E29) 2017-01	mg/l	200	16,5
Chlorid	DIN EN ISO 17294-2 (E29) 2017-01	mg/l	250	17
Fluorid	DIN EN ISO 17294-2 (E29) 2017-01	mg/l	1,5	0,14

TRINKWASSER-GEWINNUNG AUS UFERFILTRAT UND GRUNDWASSER



Schwarze Flocken bilden sich z.B., wenn gelöste Eisen- und Manganverbindungen im Rohwasser mit Sauerstoff in Kontakt kommen. Dies wird im WW als Aufbereitungsschritt durchgeführt, die Flocken werden über Kiesfilter fast vollständig abgetrennt und entsorgt. Übermäßige Ablagerungen im Verteilernetz sind demnach ungenügende Partikelrückhaltung in den Kiesfiltern des WW, Korrosionsvorgänge in den Leitungen und Ausfällungen gelöster Bestandteile. Eine Remobilisierung von Ablagerungen im Verteilernetz ist bei stark schwankenden Strömungsgeschwindigkeiten durch erhöhte Abnahmemengen denkbar. Lose Ablagerungen werden standardmäßig durch Spülungen entfernt. An die Entstehung dieser Ablagerungen angepasste regelmäßige Rohrnetzspülungen sind zur Sicherung der TW-Qualität erforderlich.

Abb.: Trinkwassernetz und Wasserwerke des NWA, <http://nwa-zehlendorf.de/#Trinkwasser>



Auszug aus den TW-Analysen WW Prenen für 2019

Da die Rohwässer zur TW-Gewinnung unterschiedlich sind, haben wir auch unterschiedlich hartes Wasser in unseren Ortsteilen. Besonders auffällig ist aber der Jahresanalysewert für Mangan im WW Prenen. Dieser liegt zwar unter dem Grenzwert, ist aber 10mal höher als bei den anderen WW. Der NWA sollte klären, ob das ursächlich für die beobachteten Verunreinigungen verantwortlich ist und die Bürger*innen umfassend informieren! Sollten die aufgetretenen schwarzen Ablagerungen auf die Strömungsverhältnisse im Verteilernetz zurückgeführt werden können, bleiben wohl nur vorbeugende Spülungen oder ein weiterer Leitungsausbau, denn schrumpfen wird die Gemeinde Wandlitz nicht, und auf kühlere Sommer werden wir wohl auch vergeblich warten.

GUT ZU WISSEN: TRINKWASSERGEWINNUNG

- ▶ In Deutschland stammt etwa 2/3 des Trinkwassers aus Grund- und Quellwasser, das letzte Drittel wird aus Oberflächenwasser, Uferfiltrat und angereichertem Grundwasser gewonnen.
- ▶ Trinkwasser wird in Deutschland nie direkt aus gereinigtem Abwasser gewonnen, auch nicht durch dessen Verrieselung! Gereinigtes Abwasser wird in Oberflächengewässer geleitet und dadurch weiter verdünnt. Bei ufernahen Trinkwasserbrunnen können bestimmte Stoffe aus dem Abwasser (z.B. einige Medikamente) trotz Verdünnung und Filterung durch die Bodenpassage im Rohwasser der TW-Erzeugung wiedergefunden werden.
- ▶ Trinkwasserbrunnen sind unterschiedlich ergiebig, ihre Leistung ist relativ konstant und kann nicht beliebig gesteigert werden.
- ▶ Aus dem Rohwasser werden in Wasserwerken i.d.R. nur gelöste Eisen- und Manganverbindungen durch Belüftung in Flocken überführt und mit anderen Partikeln über Kiesfilter entfernt. Einige Wasserwerke müssen zusätzlich eine Aktivkohlesorption zur Entfernung bestimmter Schadstoffe und eine Hygienisierung durchführen.
- ▶ Das aufbereitete Trinkwasser wird zwischengespeichert, um auch bei starker Abnahme in ausreichender Menge und Druck im Verteilungsnetz zur Verfügung zu stehen.

Radeln für's Klima

Wer nutzt die wärmeren Monate nicht gerne dazu, um öfter mal auf's Rad zu steigen?

Egal ob mit der Familie oder auf dem Weg zur Arbeit: Rad fahren macht Spaß, ist gesund und ganz nebenbei gut für die Umwelt. Das dachte sich auch das Klima-Bündnis und startete bereits 2012 die Kampagne Stadtradeln. Jedes Jahr können Kommunen sich von Mai bis September (dieses Jahr einmalig bis 31.10.) für diese 21-tägige Challenge anmelden und in Teams antreten. Ziel ist es, möglichst viele Wege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen und so Kilometer fürs Team zu sammeln. Bundesweit nehmen dieses Jahr schon 1449 Kommunen und über 240 000 Radfahrende teil. Der Landkreis Barnim wird dabei aktuell nur von Eberswalde vertreten, dabei gibt es sicher auch in Wandlitz viele, die ab und an das Rad nutzen.

Alle Infos zur Aktion und den Teilnahmebedingungen unter www.stadtradeln.de

Natalie Heupel

Foto: © Klima-Bündnis 2020



Heidekrautbahn – Was gibt es Neues von der Stammstrecke?

Foto: Heidekrautbahn © NEB / Silke Willenborg

Seit den Bürgerversammlungen und Sonderfahrten mit den Gemeindevertretern 2019 ist ein Jahr vergangen. Die Niederbarnimer Eisenbahn (NEB) beantwortete einen Fragenkatalog der Redaktion W., hier eine Zusammenstellung:

Die NEB war keineswegs untätig; gemeinsam mit Planern und Gemeinden wurden die Reaktivierungsbemühungen vorangetrieben und wichtige Etappenziele auf dem Weg zur Wiederinbetriebnahme erreicht. Das Planungsbüro DB Engineering & Consulting wurde mit der Entwurfs- und Genehmigungsplanung für die grundsätzliche Erneuerung und Modernisierung der Stammstrecke der Heidekrautbahn zwischen der Hertzstraße in Berlin und dem Abzweig Schönwalde beauftragt.

Schall-, Erschütterungs- und Umweltschutz

Im Rahmen der Genehmigungsplanung werden die erforderlichen Schalluntersuchungen durchgeführt. Dabei werden Gutachten zum Schallschutz sowohl für den geplanten Zugverkehr (Verkehrslärm) auf der Stammstrecke als auch die erforderlichen Baumaßnahmen (Baulärm) erstellt.

Um Fragen des Umweltschutzes zu klären, hat die NEB ein Büro für Landschaftsökologie mit der faunistischen Kartierung beauftragt. Entlang des rund 8 km langen Streckenabschnitts der Stammstrecke in Brandenburg wurden die Artengruppen Fledermäuse, Amphibien, Reptilien und Brutvögel sowie die Biotop- und Lebensraumtypen erfasst. Diese Erfassungen dienen als Grundlage für die Erstellung des Landschaftspflegerischen Begleitplans, des Artenschutzrechtlichen Fachbeitrags und der Prüfung der Umwelt- und FFH-Verträglichkeit mit dem Ziel, die mit der Wiederinbetriebnahme verbundenen Eingriffe in die Umwelt zu minimieren und unvermeidbare Eingriffe auszugleichen.

Darüber hinaus wurden im Juni 2020 die Referenzmessungen für das Erschütterungsgutachten durchgeführt, um die Notwendigkeit von erschütterungsmindernden Maßnahmen feststellen zu können. Die Ergebnisse aller genannten Untersuchungen und

Gutachten sind Grundlage und Inhalt der Entwurfs- und Genehmigungsplanung und werden bei der Gestaltung der technischen Anlagen berücksichtigt. Die Einreichung der Planrechtsunterlagen ist für dieses Jahr vorgesehen. Voraussichtlich im I. Quartal 2021 können die Unterlagen im Rahmen der Bürgerbeteiligung eingesehen werden.

Haltepunkt, Bahnübergänge, Bahnhofsumfeld im Ortsteil Schönwalde

In Schönwalde sind die Planungen für die Bahnübergänge (BÜ) Heerstraße und Mühlenbecker Chaussee, den neuen Haltepunkt Schönwalde-West incl. Bahnhofsumfeld, im Gange. Für alle BÜ werden auf Grundlage der Entwurfsplanung Kreuzungsvereinbarungen mit der Gemeinde und den Straßenbausträgern vorbereitet und zur weiteren Abstimmung vorgelegt. Nach Klärung der Finanzierung und der jeweiligen Kostenanteile sind diese Vereinbarungen durch den Schienen- und die Straßenbausträger zu unterzeichnen. Auf der letzten Wandlitzer Gemeindevertreter Sitzung vor der Sommerpause wurde der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan für die Umfeldentwicklung des Haltepunktes Schönwalde-West gefasst. Hier sind Neuordnungen für den Bahnsteig, die Bahnsteigzuwegungen, B&R, P&R sowie für die Bushaltestelle incl. einer Buswendeschleife planerisch vorzubereiten.

Gesamtnetz & Anbindung bis Gesundbrunnen

Parallel zu den Planungen für die Stammstrecke und den Bahnhof Wilhelmsruh muss auch eine planerische Betrachtung des Gesamtnetzes der Heidekrautbahn (RB27) durchgeführt werden, um die geplanten 30-min- bzw. Stundentakte zu realisieren. Dies erfordert den Aus- und Umbau vorhandener Bahnanlagen, z. B.

die Schaffung von Kreuzungsmöglichkeiten für die Züge. Die Aufgabenstellung der Vorentwurfsplanung für das Gesamtnetz liegt detailliert vor und wird voraussichtlich im IV. Quartal 2020 beauftragt. Es wird von einer Planungsdauer von 6 Monaten ausgegangen, so dass die weiteren Abstimmungen mit Gemeinden, Trägern öffentlicher Belange und der Eisenbahnaufsicht ab dem II. Quartal 2021 stattfinden können.

Für die Durchbindung von Wilhelmsruh in Richtung Gesundbrunnen über die Nordbahn hat die DB Netz AG im Juni 2020 eine Trassierungsstudie mit mehreren Varianten vorgelegt, die sich derzeit zwischen VBB, Ländern und NEB in der Abstimmung befindet.

Wiederaufbau in Wilhelmsruh

Für den Wiederaufbau des Regionalbahnhofs Wilhelmsruh in Berlin-Pankow, dem Start- und Zielpunkt der Stammstrecke, besteht bereits Baurecht. Baubeginn wird Ende dieses Jahres sein – der Spatenstich wird voraussichtlich Anfang Dezember stattfinden. Zunächst wird der Radweg auf dem Berliner Mauerweg, der an dieser Stelle verläuft, verlegt. Danach beginnt der eigentliche Bau des Haltepunktes. Die Stammstrecke der Heidekrautbahn ist damit der erste Korridor des Infrastrukturprojekts i2030, mit dessen Bau begonnen wird.

Die Corona-Pandemie hat auch im Hinblick auf die Planungen zur Stammstrecke zum Teil zu Verzögerungen geführt. Die NEB geht dennoch davon aus, dass mit den vereinten Kräften aller Beteiligten der geplante Termin für die Wiederinbetriebnahme der Stammstrecke – Dezember 2023 – eingehalten werden kann.

ANZEIGEN



Bei uns finden Sie:

Baustoffe • Gartenbedarf • Farben
Autozubehör • Bauholz • Dachzubehör
Gipskarton • Tiernahrung • Angelbedarf
Haushaltswaren • Berufsbekleidung
Elektroartikel • Sanitärinstallation
Schlüsseldienst • Holz und Kohle
Gasflaschen • Malerbedarf u.v.m.

Wir beraten Sie gern kompetent und ausführlich.

Besuchen Sie uns im Markt!



EGN Baustoffmarkt
Bahnhofstraße 25
16348 Wandlitz
OT Klosterfelde
033396 - 8702-0
www.egn-klosterfelde.de
info@egn-klosterfelde.de



Hauptuntersuchung
Abgasuntersuchung
Änderungsabnahmen (§ 19.3)
Gasanlagenüberprüfung (Wohnmobile)

www.kfz-prüfstelle-wandlitz.de

Ruhlsdorfer Straße 16 | 16348 Wandlitz | Telefon: 0175 - 40 13 549

BARNIM-PC

Computer / Netzwerke / Zubehör

- Verkauf und Reparatur von Computern, Laptops und Peripheriegeräten
- Datenrettung
- Einrichtung Ihres Internetzugangs
- Planung und Einrichtung von Netzwerken ...und vieles mehr



Rufen Sie uns an, wir finden zu fast jedem Problem eine Lösung

Dorfstraße 23, 16348 Wandlitz OT Stolzenhagen
Tel.: 033397 671285, Funk 0152 34576253
email: info@barnim-pc.de, <http://www.barnim-pc.de>

Dein REWE Abholservice: Vorbestellt. Abgeholt. Zeit gespart.

Mehr auf [rewede.de/abholservice](https://www.rewe.de/abholservice)



Neu bei
uns ab dem
15.09.2020

Abholservice

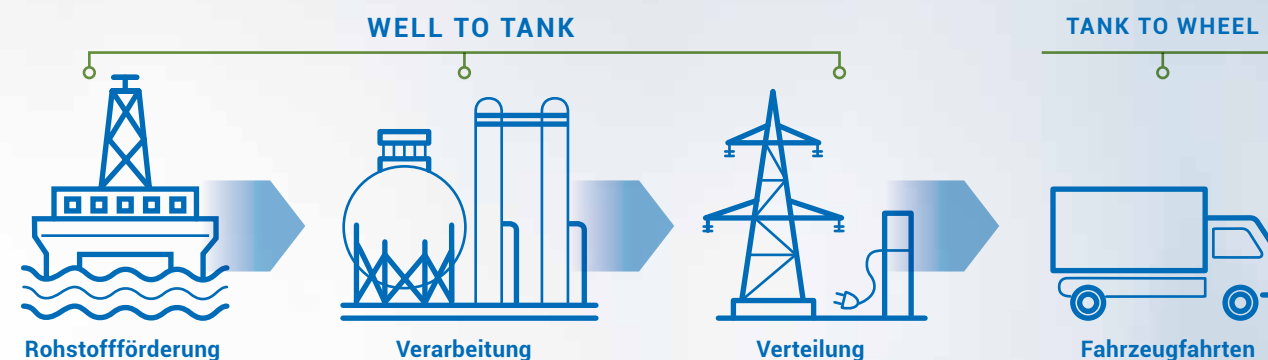
ANKLICKEN & ABHOLEN!

Online bestellen, verpackt am Markt
abholen, fertig.

**REWE
SIEBERT
DEIN MARKT**

033397 676084 • REWE-Basdorf@rewemaerkte.de
Öffnungszeiten: Montag-Samstag 6:00-22:00

Sind elektrische Nutzfahrzeuge klimafreundlich?



Diese Forschungsfrage stellte sich Lisa Tasmin Mildenberger in ihrer Masterarbeit und analysierte in Zusammenarbeit mit der NOW GmbH Fahrzeugdaten von geförderten leichten e-Nutzfahrzeugen.

WARUM? Aktuell gibt es 2,6 Mio. leichte Nutzfahrzeuge, abgekürzt LNF, in Deutschland, damit bilden sie den größten Anteil des Lastkraftwagenbestands. Die Steigerung der Paketzustellung trägt zu einem erhöhten Nutzfahrzeugbedarf bei. So wurden 2018 durchschnittlich 23 Pakete an Endkunden ausgeliefert, 2008 waren es nur 15. Um die Pariser Klimaziele zu erreichen, wird seitens des Bundes-Förderprogramms „Elektromobilität vor Ort“ des BMVI die Beschaffung und Forschung zur Elektromobilität gefördert. Die NOW GmbH begleitet die Entwicklungsschritte des Förderprogramms. Dieses unterstützt gewerbliche und kommunale Anwender bei ihren Vorhaben. Ich wollte genauer hinzuschauen und frage: **Sind elektrische leichte Nutzfahrzeuge klimafreundlicher als die konventionellen?**

WIE? Klimabilanzen untersuchen relevante Parameter von Herstellungs-, Nutzungs- und Entsorgungsphasen. Die Nutzungsphase mit realen Fahrdatenauswertungen von elektrischen LNF stand hier im Fokus. Für die Nutzungsphase spielt die gesamte Well-to-Wheel Kette eine Rolle, d.h. von der Rohstoffförderung bis hin zum Kraftstoff- bzw. Stromverbrauch bei der Fahrzeugfahrt. Betrachtungszeiträume unterschieden: Während in der Markteinführungsphase noch erprobt wurde, wurden die e-LNF in der zweiten Phase schon direkt in kommunalen und gewerblichen Flottenanwendungen eingesetzt. →



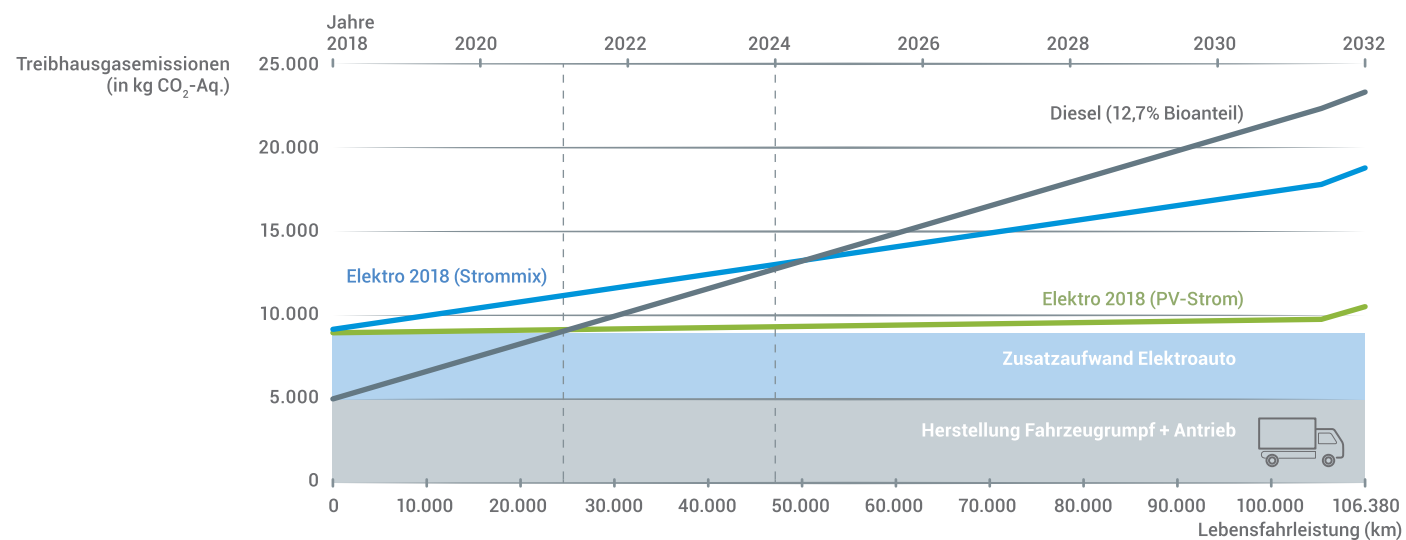
WAS? Die geförderten e-LNF haben eine höhere Jahresfahrleistung von 7.092 km/a in der zweiten Phase. Der Fahrstromverbrauch (inkl. 17 % Ladeverluste) sinkt auf 22 kWh/100 km. Modellerte Strom- und Kraftstoffbereitstellung ergeben geringere Werte für diese Phase: 366 g CO₂/kWh Strom bzw. 42 g CO₂/kWh Diesel. **In der Klimabilanz punktet vor allem das e-LNF mit Strom aus Photovoltaik-Anlagen, nach 25.000 km bzw. 3,5 Jahren ist es klimafreundlicher als das dieselbetriebene LNF.**

Das e-LNF mit deutschem Strommix ist erst nach etwa 50.000 km und 6 Jahren klimafreundlicher. Höhere Jahresfahrleistungen oder geringerer Verbrauch wirken sich klimafreundlich auf die Treibhausbilanz aus.

UND NUN? Ja, leichte e-LNF können klimafreundlicher sein als die dieselbetriebenen LNF! Die Marktvorbereitungsphase führte zu einer deutlichen Effizienzsteigerung, weswegen die e-LNF in der Markthochlaufphase, die hier dargestellt ist, klimafreundlicher betrieben werden. Weitere Verbesserungen durch bessere Auslastung mittels Flottenmanagement, Verringerung der Ladeverluste und Förderung der regenerativen Eigenstromerzeugung können zukünftig erzielt werden.

*Lisa Tasmin Mildenerger studierte Wirtschaftsingenieurwesen mit Vertiefung Umwelt und Energieressourcen an der Beuth und HWR HS in Berlin. Seit 2020 ist sie bei der NOW GmbH zuständig für Bund-Länder-Kommunen Koordinierung und u.a. für Schulungen von kommunalen Mitarbeiter*innen zu Ladesäulenexpert*innen.*

Kontakt: lisa.mildenerger@now-gmbh.de



GUT ZU WISSEN:

Ein Portrait der bundeseigenen NOW GmbH

Die bundeseigene NOW GmbH (Nationale Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie) entstand 2008 mit dem Gründungsauftrag, das Nationale Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP) umzusetzen.

Bis heute trägt die NOW diesen Ursprung im Namen. Doch seither erweiterten sich die Aufgabenbereiche der NOW enorm. Die vom Bund gesetzten Klimaziele sind dabei die Leitschnur. Die NOW GmbH nimmt im Bereich nachhaltige Mobilität und Energieversorgung Aufträge von sogenannten obersten Bundesbehörden, also Bundesministerien, an. Zumeist umfassen diese Aufträge die Umsetzung und Koordination von Förderprogrammen. Darüber hinaus werden aber auch strategische Stakeholder-Prozesse begleitet und internationale Kooperationen gestaltet. Von großer Bedeutung ist ihr Engagement für die Akzeptanz alternativer Technologien in der Gesellschaft. Im Jahr 2020 wurde die NOW mit der Aufgabe der „Nationalen Leitstelle Ladeinfrastruktur“ beauftragt, den Masterplan Ladeinfrastruktur der Bundesregierung umzusetzen. Das Bundesziel ist es, eine flächendeckende, bedarfsgerechte und verbraucherfreundliche Ladeinfrastruktur in ganz Deutschland zu schaffen. Zurzeit wird ein Förderprogramm für private e-Ladeinfrastruktur für Mieter*innen und Vermieter*innen erarbeitet, das ab November eine pauschale Förderung ermöglichen soll. Kontakt: www.now-gmbh.de



Richtig gut die Wurst.

Frisch. Direkt. Regional.

REGIONAL IST EINE GUTE WAHL.

Wir sagen Dankeschön für Ihr Vertrauen in uns!

PREISTRÄGER

2019
BRANDENBURGER INNOVATIONSPreis
ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT

Innovative Lieferkette made in Brandenburg.

Mit ein wenig Stolz hat das Eberswalder Team den Innovationspreis Ernährungswirtschaft 2019 im Juli entgegen genommen. Das Ministerium für Wirtschaft und Energie prämierte damit unser Konzept gemeinsam mit Brandenburger Landwirten eine geschlossene Lieferkette vom Stall bis zur Ladentheke aufzubauen. Das Ergebnis führt zu mehr Tierwohl, einer fairen Bezahlung für Landwirt und Verarbeiter und erfüllt damit die Anforderung an nachhaltige Lebensmittel. Unseren Kunden danken wir für die positive Annahme unseres regionalen Angebotes.

Partnerschaft mit Zukunft.

Unser Partnerbetrieb Prignitzer Landschwein setzt auf ein neuartiges Haltungskonzept. Muttertier und Ferkel werden in einer offenen Bucht gehalten, grundsätzlich wird auf das Kupieren der Schwänze und die Kastration der Ferkel verzichtet. Ein konsequenter Schritt in Richtung Tierwohl.

Eberswalder Wurst und Fleisch – Ihr Direktverkauf in Wandlitz
 Berliner Weg 8a • 16348 Wandlitz (neben Aldi)
 Di.–Do. 09.00–18.00 Uhr • Fr. 09.00–19.00 Uhr • Sa. 08.00–14.00 Uhr
 B & B Märkische Handelsgesellschaft GmbH • Berliner Weg 8a • 16348 Wandlitz
 Produktinformationen unter www.eberswalder.de

Immer Aktuell!
 Unser Newsletter informiert Sie schnell und direkt über die Wochenangebote.
 Kostenfreies anmelden unter www.eberswalder-direktverkauf.de

„Tourismusförderung ist Standortförderung. Wir möchten den Freizeitwert für Einheimische und Gäste gemeinsam mit den regionalen Leistungsträgern steigern.“

– erklärt Stephan Durant, der neue Geschäftsführer des Tourismusvereins Naturpark Barnim e.V. im Gespräch mit W.

Herr Durant, Sie haben sicher einiges vor in der Gemeinde Wandlitz. Aus welchem Erfahrungsschatz schöpfen Sie?

Ich war mehr als fünf Jahre für die Stadt Geislingen an der Steige (Region Stuttgart Anm.d.Red.) für die Bereiche Tourismus, Stadtmarketing und Presse auf kommunaler Ebene verantwortlich. Hier finde ich es spannend, nun auf der lokalen Destinationsebene die Möglichkeiten aufzunehmen und weiterzuentwickeln, die sich mit dem Naturpark Barnim und der neuen Tourismuskonzeption des Landkreises bieten. Mit der in den letzten Jahren weiterentwickelten Förderung des Tourismusvereins mit der Gemeinde Wandlitz und dem Amt Biesenthal-Barnim als Partner bietet sich eine tolle Chance, das vorhandene Potential immer besser auszuschöpfen. Doch Tourismusentwicklung ist kein Sprint – eher ein Marathon.

Wir sind eine große, ausgedehnte Gemeinde, kaum jemand kennt die vielfältigen Möglichkeiten. Wer gehört zur Zielgruppe und wie wollen Sie Verbindungen herstellen?

Tourismusentwicklung ist Freizeitentwicklung und es geht dabei immer auch um die Bürger*innen. Das Ziel ist dann eine Freizeitinfrastruktur, die die Lebensqualität für alle erhöht. Es geht um die Entwicklung der harten Infrastruktur wie Radwege und Kultureinrichtungen, aber auch auf der Maßnahmenebene um Kommunikationsmittel für Gäste und die lokale Bevölkerung. Attraktive Angebote müssen bekannter und auf die jeweiligen Interessenten ausgerichtet werden, z.B. bei den Radwegen durch die Verknüpfung einzelner Teile zu Tagestouren oder Rundwegen mit reizvollen Etappenzielen. Dazu brauchen wir Lenkung durch Routenvorschläge, Beschilderung, Kartenmaterial und natürlich auch Online-Präsenz durch Routenvorschläge in Plattformen wie Outdooractive oder Komoot. Es geht um eine Bandbreite für den Urlaub „light“ übers Wochenende bis zum Feierabendangebot für Ansässige.

Mir liegt es also am Herzen, das Verständnis für die Arbeit des Tourismusvereins als Förderung der Freizeitentwicklung zu schaffen, ich möchte den Blick auf den Touristen wandeln: weg vom „Außerirdischen“, der nur Verkehrschaos und Müll mit sich bringt, hin zum Gast, welcher Wertschöpfung in die Region bringt, wovon wiederum auch die Einheimischen sowie die regionalen Unternehmen profitieren.

Das hört sich gut an, was schwebt Ihnen denn mit Ihrem unvoreingenommenen Blick auf Wandlitz vor?

Mir schwebt vor, die Leistungsträger untereinander mehr zu verbinden, z.B. Hoteliers mit den Naturlandschaftsführern, so könnten Wald- und Kräuterwanderungen bis zu Ausritten mit Pferden gezielt angeboten werden. Es soll ein regelhaftes, qualifiziertes Angebot aus der Region entwickelt werden. Das Team des Tourismusvereins will Qualitätsmanagement zu Gunsten lokaler Anbieter, Einheimischer und der Gäste vorantreiben.

„Da leben, wo andere Urlaub machen; echt schön hier!“ das ist ja ein tolles Motto für Wandlitz. Probleme, die ein starker Andrang mit sich bringt, muss man mit Besucherlenkung proaktiv angehen. Das ist eine Aufgabe, die kann keine Gemeinde oder kein Tourismusverein alleine bewältigen: Große Themen wie Besucherlenkung, Parkleitsystem und ÖPNV-Taktung sind da angesprochen. Wir können aber von überfüllten Bademöglichkeiten zu diversen anderen Ausflugszielen weiterleiten und diese vernetzen und vor allem auch Anreize schaffen, die Nutzungszeiträume über das Jahr zu strecken – klassische Saisonverlängerung.

Was macht Ihre Aufgabe hier spannend und wo soll es hingehen mit der Tourismusförderung?

Wir möchten Ansprechpartner für die lokalen Leistungsträger sein und haben das Ohr am Gast. Was sind die Wünsche auf beiden Seiten? Was kann man aus dem Potential entwickeln? Das wollen wir aktivieren. Hilfreich sind die eingeführten Mitglieder-Stammtische, die seit 2018 Fahrt aufnehmen. Regionale Produkte sind ebenfalls im Trend: Fisch- oder Wildgerichte sollten angeboten werden bis hin zum Honig oder zum regionalen Bier und Senf. Auch in Ferienwohnungen könnten diese als Urlaubsmitbringsel angeboten werden. Wanderer- bzw. Radfahrerfreundliche Unterkünfte profitieren gerade durch Corona vom Trend, in Deutschland Urlaub zu machen. Langfristig geht es darum, Qualitätsangebote auszubauen und die regionale Wertschöpfungskette zu optimieren. Über neue Formate wie Ideenschmieden oder Leistungsträger-Speed-Datings kann Vorhandenes bekannter werden, verknüpft und daraus Neues entwickelt werden. Ich will offener Ansprechpartner für einheimische Leistungsträger, Gäste aber auch Amt und Gemeinden sein, um gemeinsam praxisnahe, verträgliche Freizeitentwicklung umzusetzen.

Kontakt

www.barnim-tourismus.de & www.machmalgrün.de



Teamfoto: v.l.n.r.: Stephan Durant, Andrea Heins, Gabriela Schlufter, Marlies Losansky, Petra Sankowski, Lutz Lorenz, Sieglinde Thürling



GUT ZU WISSEN:

Mitwanderzentrale des Tourismusvereins Naturpark Barnim e.V.

Ein kostenloses Angebot des Tourismusvereins Naturpark Barnim e.V.: Mitarbeiter*innen der Tourist-Infos geben eine kurze Einführung zum vorgeschlagenen Wanderweg, berichten über Wissenswertes und Sehenswürdigkeiten, Naturschönheiten und Historisches entlang der Strecke und geben einen Überblick zum Schwierigkeitsgrad am Streckenverlauf. So gut vorbereitet startet man ganz nach Belieben, ob allein oder mit Wanderbegeisterten gemeinsam. Umfangreiches Kartenmaterial liegt in der Tourist-Information, dem Treffpunkt im Bahnhof Wandlitzsee, Bahnplatz 2 in 16348 Wandlitz bereit.

NÄCHSTE TERMINE DER MITWANDERZENTRALE:

- 24. September um 10 Uhr:** Wanderung über Stolzenhagen bis zum 12 km entfernten Bahnhof Klosterfelde
- 29. Oktober um 10 Uhr:** Vorbei am Liepnitzsee und der ehemaligen „Waldsiedlung Wandlitz“, den Residenzen der DDR-Staatsführung, zurück zum Bahnhof Wandlitz

Bitte halten Sie die aktuell gültigen Sicherheitsabstände ein. Alle Infos unter: www.machmalgruen.de/sehen-und-erleben-kategorie/wandern-und-radfahren/



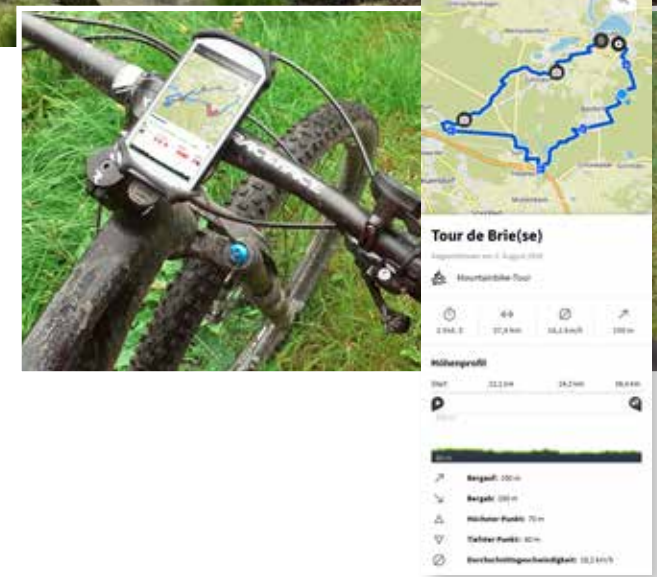
SO SCHÖN UND SO NAH, EIN
PERSPEKTIVWECHSEL FÜR
REISEHUNGRIGE:

Wanderreiten vor der Haustüre



Mit Komoot erst recht:
Soooo schön hier

Auch wenn's hinlänglich bekannt und
ventiliert ist. Es sprudelt immer so aus
mir heraus, wenn ich verschwitzt vom
Geländefahrrad steige und der mit mir hier
wohnhaften Familie, der es zuweilen an
der angemessenen Begeisterung gebricht,
entgegenrufe: Das ist soooo schön hier!



Wir reiten in Stolzenhagen West los. In den Blühstreifen am Rand der Felder duftet, summt und wimmelt es vor Leben. Dann in die sandigen Wälder oberhalb von Rehmate bis zu der riesigen Lichtung unterhalb von Kreuzbruch. Wir haben gehört, dass hier mal ein Flughafen war, der Galopp über das endlose Feld fühlt sich jedenfalls so an. Nach einem weiteren Waldstück sind wir am Kanal, wo ein paar Angler ihr Equipment ausgebreitet haben. Obacht, vor ein paar Jahren bin ich mit dem Pferd schon mal in einer herumliegenden Leine hängengeblieben, aber hier ist Platz genug. Über die Kanalbrücke und durch Zerpenschleuse führen wir die Pferde bis zum Eiscafé Eisschleuse. Die Hotties ruhen sich an den Bäumen aus und wir schlecken eine Schoko/Haselnusspause. Bis Gut Sarnow, wo wir übernachteten, sind es noch knapp 11km durch den Wald. Wenn wir flott reiten, geht das in einer Stunde, aber viele Waldwege sind mit Recycling-schotter belegt, Gift für die Barhufe. Also dauert es halt etwas länger und wir tränken die Tiere nochmal an einem Löschteich mitten im Forst. Überall Waldtiere, die halten uns wohl auch für Pferde und verstecken sich nicht. Am nächsten Tag geht es durch die menschenleere Schorfheide auf naturbelassenen Sandwegen und über eiszeitliche Hügel zum Mittagessen nach Döllnsee. Das Hotel lässt uns mit den Pferden in den Park und die Kids der Badegäste haben ihren Spaß damit. Auf dem Rückweg dürfen mal die Pferde baden, die eigentlichen Helden unserer Tour. Brandenburg kann so wunderbar sein. Als Nächstes reiten wir von Wandlitz aus 5 Tage in die Märkische Schweiz. Wozu noch Fernreisen? Siehe auch: www.pferdeland-brandenburg.de

Stefan Woehrlin

Sooooo
schön
hier!

Ein persönlicher Test, der in der Abwanderung des 66-Seenweges rund um die Metropole bestand, ergab, dass diese unsere Gemeinde rein landschaftlich locker in die Top 3 rund um Berlin gehört. Dazu kommen noch die geschichtlichen Monumente der Angst der Starken in Form von Bunkern und einst hochgesicherten Luxusburgen eines untergegangenen Landes.

Ob Wanderer, Radfahrer, Rückwärtsläufer oder Bunkerfan, hier gibt's für jeden vieles.

Doch wo befinden sich die Schätzchen, die lauschigen Orte, die glucksenden Bäche, die einsamen Badestellen?

Die Eingeborenen kennen zwar ihre geheimen Pilz- und Himbeerstellen, aber oft nicht viel mehr. Wanderwege mit Beschilderung sind teuer, oft nicht individuell zielführend und werden gerne unfreiwillig verlassen.

Hier bringt uns ein Kind des Kalten Krieges, das GPS, weiter. Das steckt heutzutage in jedem Handy und es gibt jede Menge Apps, die uns leiten und zu versteckten Orten führen. Die für mich Beste ist „komoot“.

In der Grundausrüstung ist komoot kostenlos, bekommt man für einmalige 30€ alle Karten der Welt, für immer. Wie alle diese Apps, lebt auch diese davon, dass Leute ihre Routen veröffentlichen und die schönsten Orte oder Strecken extra markieren. So kann ich zum Beispiel die Mountainbike-Route von anderen exakt nachfahren, variieren oder die Highlights verschiedener Touren in meine integrieren.

Die Planung einer Tour geht natürlich am Handy nicht so gut, weil zu klein. Gut, dass komoot auch auf dem Rechner im Browser läuft. Also, noch ein paar Daten, wie Sportart und persönliche Leistungsfähigkeit eingeben, anzufahrende Punkte in der Karte eingeben und zack, bastelt komoot mir einen passenden Weg zusammen. Fürs Rennrad schicke Straßen, fürs Mountainbike schöne hügelige Trails und für die Wanderer halt Wanderwege. Per heimischem WLAN wandern die ersonnenen Routen wie von Geisterhand aufs smarte, ortsunabhängige Fernsprengerät und schon kann's losgehen, bei Bedarf mit freundlich weisender Stimme.

Ach so, die entsprechende Karte sollte man vorher noch aufs erwähnte Endgerät laden, auch das natürlich im WLAN.

Und dann kann man jedem Komoot-Nutzer virtuell folgen, also gucken, wo denn der nun schon wieder rumgefahren ist. Natürlich kann man seine eigenen Touren auch schön für sich behalten, indem man sie per Schalter eben nicht veröffentlicht.

Vielleicht entsteht ja unter Nutzung dieser technischen Möglichkeiten bald ein gemeindliches Angebot für Einheimische, Gäste und meine Familie.

Wer das spannend findet?

Meldet Euch! Es ist einfach soooo schön hier!

Otto

BACHMANN

Immobilien

TOP
IMMOBILIEN
MAKLER
2020

BERLIN

FOCUS

DEUTSCHLANDS
GRÖSSTE MAKLER
BEWERTUNG

IN KOOPERATION MIT
statista

FOCUS-SPEZIAL
01 | 2020



Immobilie verkaufen?

Mo - So von 8 - 22 Uhr

Mit uns
in sicheren Händen!

Ihr Uwe G. Bachmann, seit 1992

030-56 54 54 54

Restaurant
ROSENGARTEN

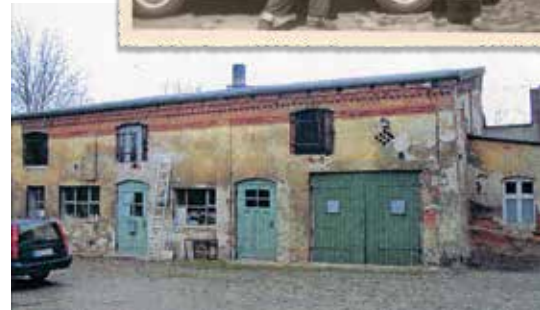
Öffnungszeiten Di-So 11-21 Uhr

- schmackhafte deutsche Küche
- ansprechende Torten- und Eisvariationen
- Ausrichtung von Familienfeiern aller Art in unserem separaten Vereinsraum

Telefon 033397.61090
Prenzlauer Chaussee 171
16348 Wandlitz

Restaurant „Rosengarten“ UG (haftungsbeschränkt)





Von der Sattlerei zur Porzellanmanufaktur

EIN VIER-SEITEN-HOF IN SCHÖNERLINDE

Es ist heiß im Barnim und in der Porzellanmanufaktur: „Ich muss erst noch den Schlicker aus der Gießform gießen und abdecken, damit nichts Zug bekommt“, so Frank Ludwig. Dann hat er Zeit. Wir sitzen im Schatten, ein kühles Glas Wasser auf dem Tisch, Radler kommen auf den Hof, stöbern im Atelierversuch, kaufen 2 Schalen, die Hunde bellen wichtigerisch. – Ich halte einige Eindrücke des intensiven Gesprächs mit Frank fest:

Der Vier-Seiten-Hof am Anger in Schönerlinde wurde seit den 30er Jahren als „Sattlerei Karl Retkowski“ betrieben. Auf dem Foto präsentiert sich der Sattlermeister stolz neben seinem Wartburg auf dem Hof, hinten die Scheune, der hohe Heuwagen konnte ganz hinein, das Heu abladen und wieder hinaus fahren.

„Den Seitenteil, wo es Schweine und Rindvieh gab, habe ich in Werkstatt und den Verkaufsraum umgebaut“, so Frank Ludwig. Über den Sattlermeister erzählt man sich, dass er sehr sparsam soll er gewesen sein. Das zugehörige Land habe zur Selbstversorgung gedient. Frank Ludwig: „Sicher war das viel, viel Arbeit. Etliche Mietparteien gab es über die Jahre, sowohl in der Remise als auch im Haupthaus.“ Nachfolger wurde Sattler Günther Iselt, er übernahm das Unternehmen und blieb in Schönerlinde, bis Sohn Thomas den Firmensitz 2012 nach Klosterfelder verlegte.

„Meine Werkstatt, früher auf einem Hinterhof in der Rykestrasse, Prenzlauer Berg, dann die Pankstrasse in Pankow-Buchholz in der alten Lederfabrik, wurde zu klein. Dann bekam ich einen Auftrag von Mona Hatoum für „Witness“ und ich konnte dafür kurzfristig die Dorfstr. 1 in Schönerlinde anmieten.

Eigentlich suchten wir den Ort fürs Arbeiten und Leben, schauten bis hoch an die Ostsee, fündig wurden wir gleich hier, fast nebenan stand die ehemalige Sattlerei zum Verkauf. Schon länger war das Anwesen ungenutzt und wir hatten Glück, wurden uns einig mit dem Verkäufer, einem Neffen der verstorbenen Eheleute Retkowski. Seit 2014 wohne und arbeite ich jetzt in Schönerlinde, interessiere mich für die Menschen, die jetzt hier leben, aber auch für die Geschichte der Häuser. Für das, was früher hier war. In einer Dorfbegehung mit Herrn Steiner erfuhren wir vieles über den Ort aus den vergangenen Jahren. Das war außerordentlich spannend und toll, mich interessieren diese Geschichten rund um das Dorfleben. Ich bin hier angekommen, in Schönerlinde.“

„Formgebung, Dinge in Porzellan gestalten, schöne Dinge mit hoher Funktionalität fertigen, das ist mein Ding.“

„Ich bin Formgestalter, ‚ach, een Studierter‘, wie eine alte Keramiker- Kollegin mal sagte. Nun ja, meine Stationen waren Ausbildung als Zootechniker, Armeezeit, Kutscher, Restaurator für historische Fahrzeuge und nach der bestandenen Eignungsprüfung an der Kunsthochschule Weißensee dann Vorpraktika im Steingutwerk Elsterwerda, in der Staatlichen in Meißen und Kahla- Porzellan. Nach dem Studium an der Kunsthochschule freier Designer bis heute. Einer der letzten Auftraggeber war u.a. Dr. Oetker.

Das Arbeiten als Designer ist für mich immer auch das Auseinandersetzen mit Material: ob Glas, Porzellan, Plastik oder Stahl. Das Ausloten, inwieweit Gestaltung, Technologie der Fertigung und das jeweilige Material vereinbar sind. Ich glaube mein schärfster Kritiker zu sein und überprüfe jeden meiner Entwürfe auf hohe Gestaltungsqualität und Funktionalität. Die Teekanne darf nicht nur schön aussehen, sie darf auch nicht tropfen. Ich stelle meine Entwürfe auch gern zur Diskussion, doch am Ende entscheide ich, welcher Entwurf wirklich veröffentlicht wird. Welcher

„Topf“ aus Porzellan im Atelierversuch stehen darf. Ein Entwurf, mit allem was dazugehört, dauert auch mal ein Jahr. Und erst wenn alles passt, wenn die Form steht, wenn das feine, weiße Porzellangefäß vor meinen Augen Bestand hat, kommt vielleicht ein handgemaltes Dekor in Frage. So ist es auch bei der im Mai 2019 vorgestellten Vasen-Serie „Wasser“, bestehend aus 6 Grundformen mit 5 Dekorvarianten. Einfache, auf das Wesentliche reduzierte Formen. Die Vasen heißen u.a. Langer Trödel, Finow, Schwärze, benannt nach Flüssen und Seen im Barnim.“

„Warum das einfach schön ist? Weil diese einfachen, klaren Formen in Kleinserie hergestellt werden und mittels aufwändiger Dekore veredelt und somit zum Einzelstück werden. Weil es ein gutes Gefühl ist zu wissen, dass jemand handwerklich arbeitet, mit Kreativität und Händen Neues schafft: Ich fertige Gefäße aus Porzellan. In Handarbeit. Für Menschen, die Ihre Umgebung aktiv wahrnehmen und bewusst genießen.“
Frank Ludwig, Formgestalter, www.pmfl.de

Zufall, Glück und die Erkenntnis: „Ja, das ist, wie wir leben wollen“, führte uns her!



WANDLITZ – AUF DEN PUNKT GEBRACHT

Haus und Hof Blankenburg

Das Barnim Panorama begrüßt am Eingang unseres Dorfes Wandlitz in seiner gelungenen Schönheit Besucher wie Einheimische. Melitta Gerstel gehört zu den hier Geborenen, hat alle Phasen des Lebens in Wandlitz verbracht, war Mitarbeiterin des Wandlitzer Museums und ist nun als Rentnerin eine interessierte Beobachterin des Geschehens im und außerhalb des Museums. Vor diesem Hintergrund treiben sie „Haus und Hof Blankenburg“ um.

Sie waren die Keimzelle des heutigen Barnim Panoramas, mit all seinen vorhergehenden Stationen, darüber erfahren die Besucher aber nichts. Beim Eintritt winkt ihnen der Museums-Gründer und Ortschronist Walter Blankenburg, fröhlich-lächelnd zu, ergänzt von einem kleinen Dokumentarfilm (1978), in dem er „sein“ Museum vorstellt. Dabei dürfte die Vorgeschichte des heutigen Museums einmalig sein, einmalig das Engagement des Ehepaars Margot und Walter Blankenburg. Beide hatten in ihrem ehemaligen Milchladen, der seit 1929 die Bevölkerung versorgte, mit historischen Grabungsfunden aus der Umgebung, ergänzt durch Alltags-Gegenstände von Wandlitzer Familien, 1955 eine Heimatstube eröffnet.

Der Heimatstube folgte alsbald mit einem beachtlichen Fundus das Heimatmuseum

Parallel zu der in den 1950er Jahren begonnenen Kollektivierung der Landwirtschaft sammelten die Blankenburgs mit Weitsicht landwirtschaftliche Geräte und Maschinen. Sie wurden im Stall-Scheunen-Komplex des gegenüber liegendes Hofes Finke (heute Gerstel) als Studiensammlung präsentiert, unterstützt von den Staatlichen Museen zu Berlin. Hier hatten alle landwirtschaftlichen Bereiche – von der Agrarwirtschaft bis zur Hauswirtschaft – Platz gefunden. Es war ein Lernpfad treppauf, treppab über 1.000m². Mit der Erweiterung um eine 1975 neu errichtete Ausstellungshalle mit 600m² auf dem Finke-Grundstück hielten Landwirtschaft und Dorfleben nach der Bodenreform 1945 Einzug. Der Museumskomplex lud nun unter dem Namen „Museum der agraren Produktivkräfte“ in seine Ausstellungen ein. Die weitere Entwicklung erlebte Walter Blankenburg bis zu seinem Tod am 8. November 1984, Margot Blankenburg bis zum 26. Oktober 1994. Sie hatten für ihr Museum gelebt, alles, auch so manche Mark persönlich dafür gegeben. Dieses, für unser Wandlitz und dessen weitere Umgebung hoch engagierte Ehepaar verdient mehr als die oben genannte Darstellung und mehr als ein kaum wahrnehmbares Straßenschild Walter-Blankenburg-Weg.

Im Wandel der Zeit: das Heimatmuseum damals und das Barnim Panorama heute (oben).

Der Gründer des Museums mit seiner Frau: Walter und Margot Blankenburg



Wir suchen für nachfolgende Generationen oft Vorbilder

Die Blankenburgs sind solche Vorbilder durch ihr leidenschaftliches, zielorientiertes Engagement, nicht zuletzt durch ihre warmherzige wie verständnisvolle Menschlichkeit. Diese Lebensgeschichten müssen bekannt werden, und hier – unmittelbar neben ihrem gewachsenen Museum, dem heutigen Barnim Panorama – könnten sie museal präsentiert werden, nämlich in ihrem jahrzehntelang bewohnten Haus. Reinhold Dellmann fragt in seinem Beitrag im Heft 8 dieser Zeitschrift, nachdem er die unglückliche, vom Kulturrat initiierte Ausschreibung für das „Kernstück“ des Museums, Haus und Hof Blankenburg, vorgestellt hat, zurecht: Wie kann es mit dem Grundstück weitergehen? Meiner Meinung nach wäre es eine angemessene kommunale Entscheidung, Haus und Hof als zum Dorfkern gehörend, zu erhalten und mittels eingeborener Gelder zu sanieren. Dieses Ziel sollte Schritt für Schritt nicht nur mit finanzieller Hilfe verfolgt werden, vielmehr auch mit interessierten wie engagierten Wandlitzern sowie anderweitigen Akteuren. Hier denke ich zuallererst an die Mitglieder des Fördervereins, die bisher für das Barnim Panorama Großartiges geleistet haben, an unsere Schulen, die hier ein exzellentes Anschauungsobjekt für Heimat- und Menschenbildung zur Verfügung hätten. Lehrende wie Lernende könnten Multiplikatoren sein. Universitäre Hilfe käme für eine wissenschaftliche Erarbeitung der verdienstvollen Lebensgeschichten auch in Betracht. Für die Präsentation der Lebensleistungen von Margot und Walter Blankenburg böte sich das Wohnhaus mit seinem ruinösen Charme an. Haus und Hof Blankenburg könnten zu einem Erinnerungsort entwickelt werden, der einer Anerkennung Raum geben und mit dem die Gemeinde Wandlitz die Würdigung der Lebensleistung umsetzen könnte. Nicht zuletzt entspräche dies dem notierten Wunsch von Walter Blankenburg: „Haus und Hof sollen Museum bleiben“, und wäre das nicht auch „Wandlitz auf den Punkt gebracht“?

Melitta Gerstel



Ottos Kolumne

Nazis die Hand geben. Das war so in den 80ern. Ich war auch dafür, aber mitten ins Gesicht. Auch wenn ich das nie gemacht habe, ich hätte es damals unterschrieben.

Heute sieht die Sache doch etwas anders aus. Mal abgesehen davon, dass ich 30 Jahre nachreifen konnte, haben wir es ja mittlerweile nicht mehr so mit stumpfen Prügelschergen, als mit einer mehr oder weniger subtilen, immerhin demokratisch gewählten, Vereinigung zu tun. Das ist die bekannte und beliebte AfD und auch wenn die sich ja nun schon gegenseitig krankenhausaufsuchen, möchte ich sie nicht als Nazis bezeichnen. Insofern und auch mangels demokratischer Legitimation fällt verhauen also irgendwie aus.

Dass diese Populisten uns nicht guttun und für die doch einigermaßen gut funktionierende Demokratie in diesem Lande gefährlich werden können, setze ich bei den aufgeklärten Leser*innen dieser Qualitätspostille einfach mal als Konsens voraus. Die Frage ist, wo die ja nun mal da sind, wie gehen wir damit um? Ich persönlich kenne einige wenige bekennende AfD-Aktivist*innen, dafür um so mehr stille Sympathisanten, die bei dem Thema doch meist recht schmallippig werden oder aber über ein echauffiertes „Na muss ja mal eena wat machen hier, wa?“ nicht hinaus kommen.

In der lokalen Politik reüssieren die blauen Volksvertreter im Wesentlichen mit Destruktion und Freunde haben sie auch schon gefunden: ein sattsam bekannter Einzelkämpfer, dem nichts wichtiger erscheint, als in Abstimmungen namentlich erwähnt zu werden, und eine Barnimer Mundartrednerin, die sich in Wort und Sinn ausgesprochen volkstümlich gibt.

Die anderen Parteien und Fraktionen sind sich, wenn auch gerne mal im Zwist, so doch in oben benanntem Konsens einig. Doch was macht man, wenn die blaue Alternative wirklich mal einen vernünftigen Vorschlag macht, egal ob geklaut oder selbst eronnen?

Soll man sich der Vernünftigkeit und der Sache halber dem anschließen und unter dem Banner der Gestrigen für die vernünftige Sache sein? Oder sollten sich die wirklich konstruktiv-demokratischen Kräfte zusammenschließen und alles abblocken, was aus der blauen Ecke kommt? Vernünftige Dinge kann man dann ja selbst initiieren. Dann jedoch lacht das kollektive Märtyrerherz und das schlichte „Siehste!!!“ der Unreflektierten der Gemeinde hallt noch lange in den Gassen unserer Gutbürgerlichkeit nach.

Früher hätte ich, so unreflektiert halt, für Letzteres votiert. Heute bin ich mir da nicht mehr so sicher. Was meinen Sie, liebe Leser*innen?



JUGENDBUCHREZENSION

Zimt und weg

Victoria King, ein knapp 15-jähriges Mädchen, besitzt die Gabe, immer wieder unverhofft in eine Parallelwelt zu springen. Dort gibt es kaum Unterschiede zu ihrer Welt. Jedoch hat bekanntlich alles einen Haken, denn während sie sich in der Parallelwelt befindet, ist eine andere Person in ihrer. Zudem merkt Victoria nicht, wie viel Chaos ihr Parallel-Ich namens Tori, wenn sie fort ist, anstellt. Vickys beste Freundin Pauline versucht dem Phänomen, welches ihr ermöglicht, in Parallelwelten zu springen, auf den Grund zu gehen. Und dann sind da noch David und Konstantin...

Dieses Buch ist nicht nur abwechslungsreich, sondern auch spannend, romantisch und lustig. Man verliert nie die Lust am Lesen des Buches, da die Autorin es sehr liebevoll, gut verständlich und dem Leser zugewandt geschrieben hat. Die Geschichte ist sehr inspirierend, weil man sehen kann, welche Auswirkungen kleine Unterschiede in der Realität haben können.

Altersempfehlung: 11 Jahre

Lieselotte Wöhrlein, 12 Jahre, aus Wandlitz

BUCHTIPP

Lernen aus Fehlern – Wie man aus Schaden klug wird

Nur ein Idiot glaubt, aus eigenen Fehlern zu lernen. Ich ziehe es vor, aus den Erfahrungen anderer zu lernen, um von vornherein eigene Fehler zu vermeiden.

Otto von Bismarck

Eine gute Idee, allerdings ist diese Sicht auf die Problematik mittlerweile überaltert. Das Buch „Lernen aus Fehlern“ bietet Ihnen die Möglichkeit, aus Fehlern zu lernen und daran zu wachsen. Im Vorwort schreibt die Autorin: „Fehler passieren. Sie sind ein Teil unseres Alltags und trotzdem werfen sie uns immer wieder aus dem Gleichgewicht. Einige Fehler sind uns oft peinlich. Kleine Patzer wischen wir hektisch weg, bevor sie offenkundig werden. Große Missgeschicke vor den Augen anderer beschämen und ärgern uns oft über Jahre. Auch den Fehlern anderer begegnen wir meist mit wenig Verständnis. Schnell gehen die Emotionen hoch, werden Schuldige gesucht und Vorwürfe gemacht. Es gibt viele Möglichkeiten auf Fehler zu reagieren, doch nur wenige von ihnen sind geeignet, Fehler nachhaltig abzustellen und für die Zukunft zu vermeiden.“ In diesem Taschenguide erfahren Sie, wie Sie die Basis für einen guten Umgang mit eigenen und fremden Fehlern schaffen. Er zeigt, wie Sie und Ihre Liebsten, aber auch Ihre Teammitglieder und Führungskräfte Fehler besser verstehen und handhaben können, wie Sie gemeinsam Arbeitsfehler und Fehlverhalten nachhaltig abstellen.

Erhältlich in der Buchhandlung Wandlitz

Melanie Brauchler

Dachdeckerei
Thomas Rüdiger GmbH

In Berlin und Brandenburg sind wir Ihr zuverlässiger Partner für Dachdecker-, Dachklempner- und Holzbauarbeiten.

Firma Parkstraße 57 | Büro Ziegelweg 7 | 16348 Wandlitz OT Basdorf
T 033397-67 860 | F 033397-68 229 | M 0172-312 78 55
rueidiger@fachdach.de | www.ruediger-dach.de

METALLBAU
Liebehenschel GmbH & Co. KG

- Balkone, Geländer
- Türschließersysteme
- Torantriebe, Garagentore
- Zaunsysteme
- Feuerschutztüren
- Photovoltaikanlagen

Gewerbegebiet - Ziegelweg 5 - 16348 Wandlitz OT Basdorf
Tel.: 033397 62487 - info@liebehenschel.net - www.liebehenschel.net

PEGGY HAUTH
COSMETICS

IM SEEPARKHOTEL WANDLITZ

NATURKOSMETIK

NATÜRLICH! SCHÖN

ALLE KLASSISCHEN TREATMENTS AUF DER BASIS VON NATURKOSMETIK PRODUKTEN

contact@phcosmetics.de +49.173.601 59 89
www.phcosmetics.de

Bienengarten Harder
Bienenhonig
AUS EIGENER IMKEREI

Mirko & Andrea Harder

Haselweg 55, 16348 Wandlitz
0172 / 5384826

Öffnungszeiten: saisonal sonntags 10:00 - 13:00 Uhr
genaue Öffnungszeiten: www.bienengarten-harder.de
bienengarten-harder@freenet.de - Bienengarten Harder

GEFÖRDERT VON DER STIFTUNG DER SPARKASSE

Schulprojekt: Der Weg des Papiers!

Seien Sie gespannt auf die nächste Ausgabe W10, denn das Schulprojekt mit dem Oberstufenzentrum I Barnim OSZ wird in die Tat umgesetzt!

Das Schulprojekt befasst sich mit der Inhaltlichen und grafischen Gestaltung der kommenden Ausgabe des regionalen Bürgermagazins **W. - Wandlitz auf den Punkt gebracht**. Dabei wird ein umfassender Ansatz verfolgt, neben der Gestaltung des redaktionellen Teils von W10, geht es um den „Weg des Papiers“ vom Rohstoff zum Produkt: von der Papierherstellung/-recycling in Kooperation mit Papierfabrik Leipa in Schwedt, über die Papiernutzung am Beispiel der Gestaltung eines Bürgermagazins in Kooperation mit dem Trägerverein Bürgermagazin W. und der Druckerei Nauendorf bis zu Berufs- und Ausbildungschancen in der Region Berlin/Brandenburg in Kooperation Beuth HS, Prof. Dr. Anne König. Große Ziele werden dabei verfolgt: die Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit am OSZ durch inhaltliche und grafische Gestaltung über die Schwerpunkte des Oberstufenzentrums.



Umsetzung der für die Schüler*innen relevanten Themen in Artikel. Vorstellung des OSZ Waldfrieden und der neuen Schülerfirma. Förderung von Eigenständigkeit, Zukunftsfähigkeit, Umweltverständnis und politischen Bewusstsein sowie Stärkung der Region durch Aufklärung, Information und Kontakte zu relevanten Firmen, Ausbildungseinrichtungen und Berufsfeldern. Verstetigung der Maßnahme durch dauerhafte Einrichtung einer Jugendseite in Regie der Schülerfirma des OSZ, finanziert durch den Trägerverein Bürgerzeitung W.

Verantwortliche seitens OSZ:
Dennis Meier-Schindler, M.A. Mediendesign und
Anja Brunnett, Abteilungsleiterin/Oberstufenkoordinatorin
Berufliches Gymnasium

Neugierig geworden? Kommen Sie ins OSZ zum Tag der offenen Tür am 13.11.2020! Abonnieren Sie W. zum Portopreis für Zuhause, schauen Sie in den Briefkasten im Austragungsgebiet oder kommen Sie zu den Auslagestellen für W.



17. CHANSON-FESTIVAL Brassens in Basdorf

Künstler aus sieben Ländern gastieren im September im Barnimer Land und in Berlin

Basdorf. Von Freitag, dem 11. September bis Sonntag, den 20. September 2020 findet im Landkreis Barnim sowie in Berlin das 17. Chanson-Festival «Brassens in Basdorf» statt.

Es erinnert mit 12 Konzerten an eine besondere Periode im Leben des französischen Chansonniers und Literaten Georges Brassens (1921-1981): Im März 1943 wurde er von den Nationalsozialisten zur Zwangsarbeit in das Deutsche Reich deportiert und arbeitete in der Flugzeugmotoren-fertigung in Basdorf. Als er ein Jahr später die Genehmigung erhielt, für zehn Tage nach Paris zu reisen, kehrte er nicht zurück und versteckte sich dort bis zur Befreiung von den deutschen Besatzungstruppen im Spätsommer 1944.

In den 1950er- und 1960er-Jahre wurde Georges Brassens zu einem der populärsten Vertreter des künstlerischen französischen Chansons überhaupt. Mit seiner estnischen Lebensgefährtin lebte er dennoch eher zurückgezogen und bevorzugte persönliche Freunde vor jedem Starrummel.

Bis auf die Spielstätten in Berlin ist der Eintritt zu den Konzerten frei. Spenden werden erbeten.

Mehr Infos unter www.festival-brassens.info

Martina Stegmann, Pressesprecherin, Brassens in Basdorf e. V.

Donnerstag, 17. September 2020
«CONCERT DES COPAINS» – KONZERT GUTER FREUNDE
19–21:30 Uhr, Marktplatz am Hotel «Barnimer Hof» Basdorf

Freitag, 18. September 2020
«CHANSONS AVEC VUE SUR LE LAC» – CHANSONS MIT SEEBLICK
17–21 Uhr, Badewiese an der «Fischerstube» Stolzenhagen

Samstag, 19. September 2020
«BAL(L)ADE DANS LE CAMP» – EIN LIEDERSPAZIERGANG mit historischer Führung, 14–16 Uhr
& «CHANSONS DANS LES JARDINS DE BASDORF» – CHANSONS IN DEN GÄRTEN VON BASDORF
16–20 Uhr, vor dem Casino der «Basdorfer Gärten»
Basdorfer Gärten, Prenzlauer Str. 66-70, Basdorf

Sonntag, 20. September 2020
«SALUT BRASSENS I»
14–16 Uhr, Marktplatz am Hotel «Barnimer Hof» Basdorf
& «SALUT BRASSENS II»
16:30–18:30 Uhr, Marktplatz am Hotel «Barnimer Hof» Basdorf

«CONCERT DE CLÔTURE» – ABSCHLUSSKONZERT
19:30–22 Uhr, Marktplatz am Hotel «Barnimer Hof» Basdorf

DAS OBERSTUFENZENTRUM I BARNIM LÄDT INTERESSIERTE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER HERZLICH ZUM TAG DER OFFENEN TÜR AM 13. NOVEMBER 2020 EIN.

Informiert euch über eine Berufsausbildung, unsere Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung oder das Berufliche Gymnasium mit seinen Schwerpunkten Sozialwesen, Wirtschaftswissenschaften und Gestaltungs- und Medientechnik.

Es warten spannende Vorträge, Experimente und Informationsstände auf euch. Die Schulleitung und Fachlehrer beantworten gerne alle Fragen z. B. zu den Themen Schulalltag, Unterricht und Praxisprojekte. Wir werden auch ein digitales Angebot vorbereiten, weitere Informationen folgen über die Homepage.

UNSERE AUSBILDUNGSBERUFE

Kaufleute im Einzelhandel / Verkäufer / Fachpraktiker im Verkauf / Kaufleute im Groß- und Außenhandel / Medizinische Fachangestellte / Zahnmedizinische Fachangestellte / Kaufleute für Büromanagement / Fachpraktiker für Bürokommunikation / Fachpraktiker im Lagerbereich / Kaufleute für Marketingkommunikation / Verwaltungsfachangestellte

UNSERE BILDUNGSGÄNGE

- Berufsschule mit integrierter Berufsorientierung und Berufsvorbereitung
- Berufsfachschule zum Erwerb beruflicher Grundbildung und von gleichgestellten Abschlüssen der Sekundarstufe I (Berufsgrundbildungsjahr)
- Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung
- Berufliches Gymnasium mit den Fachrichtungen Wirtschaftswissenschaften, Gestaltungs- und Medientechnik und Sozialwesen



Tag der offenen Tür am 13.11.20

Barnim Wissenszentrum Oberstufenzentrum | Barnim
Hans-Wittwer-Str. 7 | 16321 Barnau bei Berlin

ANZEIGE

KREISWERKE BARNIM
STADTWERKE BARNAU

BARNIM ENERGIE®
Strom+Gas

EIN ANGEBOT DER
KREISWERKE BARNIM UND
DER STADTWERKE BARNAU

genial regional

Strom und Gas aus der Region – Zeit, nach Hause zu kommen!

www.BARNIM-ENERGIE.de

PERSÖNLICHE BERATUNG IM
BARNIM ENERGIE - SERVICEBÜRO
FRIEDRICH-EBERT-STR. 10
16225 EBERSWALDE

SERVICETELEFON
03334
8192236

BARNIM ENERGIE ist ein gemeinschaftliches Angebot der Kreiswerke Barnim und der Stadtwerke Barnau. Uns liegt die Zukunftsfähigkeit der Region am Herzen. Daher achten wir besonders auf die nachhaltigen Auswirkungen unseres regionalen Handelns und stärken so aktiv die kommunale Gemeinschaft in der Region. Wir bieten eine zuverlässige, ökologische Versorgung mit Strom und Gas zu fairen Konditionen und bestem Kundenservice vor Ort.

DAS SAGEN DIE FRAKTIONEN

VORWÜRFE, POLEMIK UND PERSÖNLICHE FEHDEN ODER ...

Wie geht man in der Kommunalpolitik miteinander um!?

In den letzten Abstimmungsrunden konnte man den Eindruck gewinnen, nicht das Lösen von Problemen steht im Vordergrund der Gemeindevertreter, sondern viele andere Motivationen. Es werden Redezeiten überzogen, Zwiegespräche geführt oder persönliche Vorwürfe gemacht. Niemand ist persönlich für auftretende Probleme verantwortlich. – weder Herr Borchert für Randalierer am Wandlitzsee noch Herr Liebehenschel für Schwebstoffe im Trinkwasser. Die gewählten Vertreter sollten anfangen sich zu besinnen, weshalb Sie angetreten sind. Sie sollten Probleme erkennen, nach Lösungen suchen und diese nach demokratischen Gesichtspunkten abarbeiten. Der Bürgermeister hat bei diversen Terminen in der jungen Vergangenheit sehr gut in diesem Sinne agiert. So traf er sich mit Vertretern des NWA und betroffenen Bürger*innen, um sich vor Ort die Schwebstoffe in einem Hausfilter anzuschauen und sich ein eigenes Bild zu machen und gemeinsam das Trinkwasserproblem zu erörtern.

Des Weiteren hat er Vertreter*innen aller Fraktionen sowie den Ortsbeirat Schönerlinde zu einem Termin ins Rathaus eingeladen. Nur so können alle gemeinsam sehen was ein Vorhabensträger plant und ob sich eine Chance auf eine politische Mehrheit ergibt. So können wir in Zukunft Kampfabstimmungen und endlose Diskussionen vermeiden und demokratische Mehrheiten schaffen.

Wir als F.Bg.W. wünschen uns lebhaft Diskussionen und den Austausch verschiedener Meinungen, am Ende muss für uns alle aber das Wohl der Bürger und die Gemeinde Wandlitz immer ganz oben stehen. Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit mit den Fraktionen und unserer Verwaltung.

Thomas Mehling,
Stellv. Ortsvorsteher Schönerlinde, F.Bg.W.

Zerpenschleuse hat gewählt

Am 16. August 2020 fanden in Zerpenschleuse die Neuwahlen des Ortsbeirates statt. Sie waren nötig geworden, nachdem sich der alte Ortsbeirat im April 2020 aufgelöst hat. „Wir für Zerpenschleuse“ ist mit einem neuen Team angetreten, auch der „alte“ Ortsvorsteher steht erneut an der Spitze der kleinen Gruppe. Vier Kandidaten hatten sich zur Wahl gestellt, von denen aber vorerst nur drei zum Zuge kommen werden. Die Verteilung der 750 insgesamt möglichen Stimmen, gliederte sich wie folgt: 1. Marco Scafaro mit 374, 2. Michael Geißler mit 174 und 3. Joerg Kramer mit 125 Stimmen. Ricardo Polack steht mit 103 Stimmen als Nachrücker bereit, für den Fall, dass einer der drei anderen längerfristig ausfallen sollte.

Am 04.09.2020 findet dann, ebenfalls um 19 Uhr, im Bürgerbüro Zerpenschleuse, die konstituierende und somit erste öffentliche Sitzung des neuen Ortsbeirates statt. Bei dieser Sitzung wählt die

Gruppe dann auch den neuen Ortsvorsteher aus ihrer Mitte. Für dieses Amt steht wieder Marco Scafaro zur Verfügung, auch ein Stellvertreter wird gewählt. Am 08.09.2020 lädt dann der Zerpenschleuser Ortsvorsteher um 19 Uhr zur ersten offiziellen Ortsbeiratssitzung des neuen Teams am gleichem Ort.

„Wir für Zerpenschleuse“ erfreut sich zahlreicher Unterstützer*innen, die ihre Hilfe sowohl körperlich, als auch in Form von Fachwissen eingebracht haben. Wir wünschen uns als neues Team auch weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit den Bürger*innen, den Mitarbeiter*innen der Verwaltung und allen anderen Fraktionen. Ganz besonders setzen wir auf die positiven Synergien, die sich durch die enge Zusammenarbeit und unser Engagement bei der FBgW ergeben.

Herzliche Grüße aus Zerpenschleuse
von eurem Team „Wir für Zerpenschleuse“



Wandlitzer Postkartenidyll aus alten Zeiten:
Links im Bild unser heutiges Rathaus.
Fotograf: H.Dreyer/ Berlin
VEB Bild und Heimat Reichenbach i.V.

F.Bg.W
FREIE
BÜRGERGEMEINSCHAFT
WANDLITZ

FEHLER UND LÖSUNGEN

Brauchen wir eine Umgehungsstraße?

Die Apokalypse steht bevor: Wandlitz ist neuerdings Entwicklungsachse. Mehrgeschosser entstehen auf jedem freien Quadratmeter, Kitas und Schulen sind überfüllt, der L100 droht der Verkehrsinfarkt. Wie schön doch die Zeiten, wo Neuwandlitzer*innen auf 1000m² bauten, die Kitas um den Nachwuchs buhlten und freie Bürger*innen noch freie Fahrt genossen.

Wandlitz ist aber ja gerade zur Entwicklungsachse geworden, weil es an der Bahn liegt. Bezahlbarer Wohnraum auch für diejenigen, die sich kein eigenes Haus leisten können oder wollen, sollte durch Bebauungsplanung gelenkt und nicht verhindert werden. An zusätzlichen Kitas und Schulen arbeitet die Gemeindeverwaltung mit Intensität und der Verkehr – da sollten wir vielleicht mal kurz in uns gehen.

Natürlich ist es zu Stoßzeiten kaum möglich, die L100 zu Fuß zu überqueren. Aber wer fährt denn da mal eben Brötchen holen, das Kind zur Schule bringen, den täglichen Einkauf beim Supermarkt erledigen oder „umweltfreundlich“ die Flaschen im Glascontainer entsorgen? Sind wir Wandlitzer*innen das nicht im Wesentlichen selber, die die Nutzung des Autos quasi als selbstverständlich, gewissermaßen als Teil der Daseinsfürsorge wie etwa Trinkwasser und Strom verstehen? Gleichzeitig leiden wir aber unter der Blechlawine, die Lärm und Abgase produziert, eine

Bedrohung für schwächere Verkehrsteilnehmende ist, die Aufenthaltsqualität des öffentlichen Raumes ruiniert und uns nebenbei unglaublich viel Geld aus der Tasche zieht (VW Golf ca. 50Ct/km, 625€/Monat laut ADAC). Dass der Bau von Umgehungsstraßen, das Öffnen von „Schleichwegen“ oder ähnliche autofreundliche Maßnahmen da Abhilfe schaffen, glaubt doch – Hand aufs Herz – keiner von uns.

Was können wir also tun?

- **Pendler*innen, nutzt die NEB/ den ÖPNV, da geht kein Weg dran vorbei!**
- **Verwaltung, fördere primär den Nicht-Auto-Verkehr, so gut es nur irgendwie geht! Und zu allererst: Sorge für gut ausgebaute und sichere Schulwege.**
- **Wandlitzer*innen, nutzt eure Füße, Fahrräder oder E-Bikes, so oft es irgend geht!**

Natürlich hat niemand Lust, bei Regen und Gegenwind zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs zu sein. Das aber schon gar nicht, wenn nicht wenigstens für einladende Verbindungen gesorgt ist. Wenn es Spaß macht (oder wenigstens nicht allzu viel Überwindung fordert) und wenn es sicher und komfortabel möglich ist, warum dann nicht mal eben Brötchen mit dem Fahrrad holen, und damit was Gutes für sich und alle anderen tun?

Und übrigens: Wer nicht zu uns nach Wandlitz will, für den schlägt das Navi eine Route über die A11 oder L21 als Umgehungsstraße vor!

Tilman Dombrowski, FBgW

FREIE BÜRGERGEMEINSCHAFT WANDLITZ

Fraktionsvorsitz: Anja Landmann und Michael Siebert | Kontakt: info@fbw-wandlitz.de

ANZEIGEN

SCHWEDLER

Immobilien
Finanzierung
Gutachten

SCHWEDLER GmbH • Bürgermeisterstr. 1 • 16321 Bernau
www.schwedler.gmbh • 0175 555 777 0 • täglich 8 bis 18 Uhr
Provisionsfreier Immobilienverkauf direkt vom Gutachter



Gutschein zur Wertermittlung – Bewertung für den Immobilienverkauf

Wenn sich Wege trennen, ist eine Vertrauensperson gefragt. Die Schwedler GmbH erarbeitet Gutachten für Gerichte, Anwälte und Scheidungspaare. Wenn die Entscheidung zum Verkauf gefallen ist, bieten wir den Gesamt-Service begonnen mit der Wertermittlung über den Verkauf bis hin zur Ablöse von Darlehen an. Nutzen Sie unsere Aktion für ein unverbindliches Vorgespräch – auf Wunsch auch einzeln oder mit Rechtsbeistand. Bei Scheidung und Trennung in Uneinigkeit bietet die Schwedler GmbH eine Trennung des Grundbuchs ohne Zwangsversteigerung an. Termine (auch diskret) täglich in unserem Büro.

SCHWEDLER GmbH • Bürgermeisterstr. 1 • 16321 Bernau • 0175 555 777 0 • Mo.-Fr. 8-18 Uhr
www.schwedler.gmbh



Wasserknappheit in Wandlitz?

Wer in diesem Jahr an einigen Sonntagnachmittagen den Wasserhahn aufdrehte, wunderte sich über mangelnden Wasserdruck. Bewohner von mehrstöckigen Häusern hatten manchmal sogar gar kein Wasser. Liegt das an einer Havarie oder einem Rohrbruch?

Fast, denn die Abnahmemengen zu bestimmten „Spitzen“ in den Nachmittagsstunden und am Wochenende, trieb die Wasserversorgung an ihre Kapazitätsgrenzen. Das Wassernetz mit seinen Brunnenanlagen, Pumpen und Leitungen wurde nach einem Konzept ausgelegt, welches den enormen Zuwachs an Nutzern und Anstieg der Verbräuche nicht vorsieht.

Was tun?



Der NWA versucht durch Steuerung der Pumpenanlagen, Zufluss aus anderen Bereichen und vor allem durch Erhöhung der Fördermengen und des Leitungsdrucks, dem Bedarf gerecht zu werden. Das gelang manchmal nur bedingt. Der Verbrauch stieg auf das 2,5 bis 3-Fache des „Normalen“, deshalb verhängte der NWA dieses Jahr sogar schon einmal ein „Sprengverbot“. Vor 15 Jahren noch, war der Verband der Meinung, die Bürger mögen nur ruhig das Trinkwasser gut verbrauchen, es ist ja ein gutes Produkt und genug vorhanden. Heute müssen wir erkennen, dass die Grenzen erreicht sind und ein UMDENKEN stattfinden muss.

In den Spitzenzeiten (nachmittags und an den Wochenenden auch tagsüber) sollte man nicht Sprengen und keine Pools mit dem Stadtwasser füllen! Eigene Brunnenanlagen oder ein Ausweichen auf die Nachtstunden können Lösungen sein. Also, liebe Wandlitzer stellen Sie sich bitte auf die trockenen Sommer ein, handeln Sie vernünftig, sodass die Grundversorgung mit Trinkwasser für alle Haushalte gewahrt ist! Bleiben Sie gesund, und genießen Sie den Spätsommer!

Uwe Liebehenschel, CDU Wandlitz

CDU

CDU WANDLITZ

Fraktionsvorsitz: Olaf Berlin | Kontakt: olaf.berlin@ri-wandlitz.de

ANZEIGEN

Sie möchten eine Anzeige in der nächsten Ausgabe der W. schalten? Darüber freuen wir uns!



Formate und Preise finden Sie auf unserer Website www.wandlitz-auf-den-punkt.de
Erscheinungstermin W10:
Ende November 2020



Bei Hörverlust muss Hilfe her. Und wer gut hört, der ist auch wer!

NEU: Anpassung von Hörgeräten auch per WLAN möglich!

- WELTNEUHEITEN auf dem Hörgerätemarkt
- kostenfreier Hörtest und Hörberatung
- keine langen Wartezeiten, professionelle Beratung
- sorgfältige Hördiagnostik und Tinnitusberatung
- kostenfreies Probetragen von Hörgeräten
- Reparaturdienst und Service für Ihre Geräte
- Präsentation der Messeneuheiten
- individuell angepasster Gehörschutz
- verantwortungsvolle Nachsorge und Betreuung • Vor-Ort-Service



www.hoerakustik-weege.com

HÖR((AKUSTIK)) Marlis Weege **16348 Basdorf**
Fontanestr. 2
Tel. 033 397/67 91 48

Bringt mehr Spannung in Ihr Leben

e-dis.de/energieloesungen



Zukunft beginnt zusammen



4 GENERATIONEN BAUEN

Landhaus Wandlitz

GmbH & Co. KG



Sie haben das Grundstück!

Wir bauen das Haus!

Landhaus Wandlitz GmbH & Co. KG
Louisenhain 6
16348 Wandlitz

033397/60357
www.landhaus-wandlitz.de

Ihr (Paar)tner für Memos



und viele weitere individuelle Druckerzeugnisse

- detailversessen
- handgefertigt
- ökonomisch sinnvoll
- ökologisch nachhaltig
- individuell im EINDRUCK





DRUCKEREI

G
M
B
H

NAUENDORF

16278 Angermünde · Tel.: 03331.3017-0 · www.druckereinauendorf.de

ClimatePartner

FIT FÜR DIE ZUKUNFT:

Ereignislose Ferientage aufpeppen?



Mach was aus deinem Talent und finde ein passendes Studium: Talent Take Off-Einsteigen!

Du interessierst dich für Experimente, Zahlen und Formeln, also für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT)?

Finde ein passendes Studienfach mit „TTO – Einsteigen“, ein Angebot der Fraunhofer-Gesellschaft und Femtec, das dir in einem Sechs-Tage-online-Angebot ein kompaktes Programm bietet.

„Talent Take Off – Einsteigen@Home“, der Oktoberkurs ist bereits ausgebucht, daher jetzt schon für das Frühjahr vormerken und anmelden: 29.3. bis 3.4.2021, der Anmeldeschluss ist Ende Februar.

- Online-Kurs: ihr benötigt einen Computer mit Internetzugang, Kamera und Mikrofon
- Der Teilnahmebetrag beträgt 20,00 Euro
- Alle geplanten Formate werden digital abgebildet

Anmeldeformular ausfüllen:

<https://www.femtec.org/programme/talent-take-off/einsteigen/>
und an Mareike Beckert senden: beckert@femtec.org



Es geht wieder los!

Wiss- und Lernbegierige kommen wieder auf ihre Kosten, aber schon mit 8 Jahren eine erste Web-Konferenz mit Zoom durchzuführen, geht das?

Ja, die junge Volkshochschule bietet vieles in Präsenz oder online von der Tafelmalerei bis zum Comic-Cartoon zeichnen. Angebote für Menschen ab 7 Jahren, für Eltern-Kind-Gruppen und für Erwachsene, unabhängig von Nationalität, Konfession, Weltanschauung, Geschlecht und sozialer Herkunft, stehen zur Auswahl.

Onlinetests für Sprachkurse sichern das richtige Einstiegsniveau. Zertifikate und Abschlüsse über den zweiten Bildungsweg können erworben werden.

Programm durchstöbern und anmelden:

<https://kvhs.barnim.de/de/programm/>

Interview mit Jugendlichen unserer Gemeinde

Vandalismus und Ruhestörung machen dem Ortsteil Wandlitz zu schaffen. Seit Jahren ist es versäumt worden, das Konzept der Jugendkoordination zu evaluieren, ob es den Bedürfnissen einer stark wachsenden Gemeinde auch noch gerecht wird. Wichtig erscheint der SPD Wandlitz in dieser Debatte, dass man nicht alle jungen Leute über einen Kamm schert. Selbstverständlich sprechen wir uns gegen Vandalen und nächtliche Ruhestörer aus und fordern hier ein greifendes Sicherheitskonzept, aber auch selbstverständlich sollte es sein, dass wir denjenigen jungen Menschen, die nicht aggressiv und zerstörerisch in ihrer Umwelt auftreten (und das ist die Mehrheit), einen Raum zubilligen, in dem sie sich entfalten können.

Petra Bierwirth und Assol Urrutia-Grothe haben mit jungen Leuten gesprochen, die sich inzwischen sehr stark für ihre Belange und Rechte in der Gemeinde engagieren:

Seit ca. drei Jahren gibt es massive Probleme an der Uferpromenade, am Bahnhof und hinter der Jugendherberge mit einigen jungen Leuten, insbesondere an lauen Sommernächten. Ihr seid junge Leute und ihr haltet euch genau an diesen Stellen auf, was sagt ihr zu den Vorwürfen?

Moritz: Ich bin mir der Problematik ziemlich bewusst. Leider muss ich aber sagen, dass wir uns, wenn es heißt „DIE Jugendlichen“, ganz schön in eine Schublade gesteckt fühlen. Wir sind gar nicht auf Stress aus und haben mit den Randalierern auch gar nichts zu tun und wollen auch gar nichts damit zu tun haben. Wir werden halt ziemlich bedrängt von einigen älteren Leuten, die gegen uns sind, von der Polizei, die uns dann Platzverweise erteilt, beziehungsweise uns von A nach B scheucht oder uns festnimmt oder andere unnötige Maßnahmen gegen uns vornimmt. Und das macht die ganze Situation noch blöder für uns.

Emil: Man muss ganz klar unterscheiden zwischen den Jugendlichen die im Ort wohnen und sich engagieren und den Jugendlichen, die hier ein bis zweimal die Woche herkommen und hier die Sau rauslassen und machen was sie wollen.

Valerie: Ich finde das auf jeden Fall auch richtig frech, dass wir alle über einen Kamm geschoren werden. Wir wohnen hier alle und es kommen täglich so viele Leute hier her mit der Bahn, mit Auto oder mit dem Fahrrad und man kann gar nicht genau sagen, wer das ist.



Für das Foto von links nach rechts:
Assol Urrutia-Grothe (OB Wandlitz),
Petra Bierwirth (SPD Fraktion GV Wandlitz),
Moritz, Emil und Valerie

Was macht die oben beschriebenen Orte so attraktiv für junge Menschen?

Emil: Wandlitz ist ein direkter Knotenpunkt. Es gibt eine direkte Bahnverbindung nach Berlin und nach Groß Schönebeck. Eine Busverbindung nach Bernau, man kommt hier halt schnell hin und weg und noch dazu haben wir direkt vor Ort einen Edeka, sodass man sich Getränke oder Essen kaufen kann. Und generell der schöne Seeblick ist ebenfalls sehr anziehend.

Valerie: Hier ist ein Park, mehrere Badestellen, es ist einfach schön hier. Alle sind hier und alle verbringen einfach gerne Zeit hier und deswegen sind wir halt auch hier. Es ist gutes Wetter, hier ist viel Platz und somit können sich alle Leute treffen und es ist halt einfach, wie schon erwähnt, ein zentraler Punkt.

Moritz: Wir haben auch keine großen Optionen uns woanders aufzuhalten, es ist eine kleine Ortschaft und es gibt dann halt einfach einen oder zwei zentrale Orte an denen wir uns aufhalten. Und um einen Kompromiss zu finden, wenn sich Leute von uns gestört fühlen, auch besonders abends, wäre es das Beste, wenn wir einen Ort bekommen, den wir momentan noch nicht haben, uns aber alle wünschen und uns ja auch dafür einsetzen, wo wir uns wirklich aufhalten dürfen und nicht immer von der Polizei bedrängt werden und nicht immer weggeschickt werden. Wo wir uns keine Sorgen machen müssen. Wo wir einfach mal entspannt unseren Abend verbringen können, dass wir einfach eine schöne Zeit haben, wie auch alle anderen.

SPD: Wie müsste dieser von euch beschriebene Ort aussehen?

Emil: Wir brauchen einen Ort, an dem wir uns versammeln können, ohne jegliche Anwohner zu stören. Am besten wäre der Park dafür geeignet, um dort die Pavillons zu platzieren. Große Mülleimer brauchen wir ebenfalls und am besten noch eine Beleuchtung.

Könntet ihr es euch vorstellen, euch nochmal in der Gemeinde zu engagieren, zum Beispiel in einem Jugendparlament?

Valerie: Ja auf jeden Fall. Finde ich auf jeden Fall sinnvoll. So viele von uns sind schon über 18 und dürfen zum Beispiel auch wählen. Wir wohnen halt alle hier und ich finde wie gesagt, dass es einfach unser Recht ist, mitzubestimmen und mitzugestalten. Und wenn wir was erreichen und ändern möchten, müssen wir uns auch einfach engagieren.

Befürwortet ihr das Wahlrecht ab 16?

Valerie: An sich generell bin ich schon dafür, aber politische Bildung wird in der Schule schon thematisiert, aber nicht genug. Also wenn politische Bildung mehr in den Fokus rückt, dann wäre es auf jeden Fall sinnvoll ab 16 wählen zu dürfen. Wir leben ja hier und dann ist es einfach unser Recht, mitentscheiden zu dürfen.

Das ganze Interview können Sie sehen unter www.spd-wandlitz.de





Die Basdorfer Gärten und ihre Nebenwirkungen.

Immer wenn ich in unseren Dorfmedien etwas Neues lese, bekomme ich die Erfolgsstory der Basdorfer Gärten verlickert. ...Ein von der CDU stammender Artikel berichtet geradezu euphorisch. ...Offene Fragen entstehen nicht nur bei mir: Hat der Autor noch Kenntnis vom alten Zustand des Geländes.

Möglicherweise kennt er noch den alten Verbindungsweg von der Tulpen- zur Nelkenstraße und die parallel laufende Telefonleitung. Dazu den alten Badeteich vor der „Norderweiterung“ des Kasernenobjektes. Möglicherweise auch die systematische „Übererdung“ und Verfremdung, letztendlich Überbauung dieses Geländes. Der Untergrund, eine eiszeitliche Ablauffrinne mit Kolken, Sümpf(ch)en und einem zum Baden genutzten größeren Teich befanden sich in diesem Gebiet.

Zu DDR-Zeiten im Nordbereich ca. 2 m. hoch Übererdung, Bodenausgleich und Bau von großen Garagenkomplexen. Die Fundamente der Tragpfeiler bis zu 4 Meter tief in diesem Sumpfboden versenkt. Daneben Neubau von Baracken für die Standortverwaltung auf bis ca. 3 m hoch angeschüttetem Baugrund...Im Nordwesten kam eine Tankstelle dazu. Dahinter findet man heute REWE. Aber auch interessant, die beigefügte B-Planung sah – eben we-

gen dieser „schwierigen Baugrundsituation“ – keine Bebauung vor. Dass sie „umgeworfen wurde“ scheint für den Autor uninteressant. Bleiben wir aber mal bei derselben und den Fakten.

Dieses Luftbild möge dies belegen:

Eine Art „Grünes Band“ sollte das Gelände durchlaufen. Anscheinend ist neben der Selbstbeweihräucherung auch ein gewisses Maß an fehlender Verantwortung vorhanden. Oder hat das Bauamt „vergessen“ was das für ein Baugrund ist?

Zwei Bilder sollen das verdeutlichen:

Einmal die Skizze aus dem großen W 08 (siehe Abb. W08 Seite 27) und ein Luftbild von mir. Wahrscheinlich bis zur nächsten Wahl?

Dies meinen Paul Bergner, Basdorf, und einige „Urbewohner“ dieses Gebietes

Wandlitz und der Klimawandel – könnte eine Kommune etwas Wirksames tun?

In meinen Funktionen als Bürgermeister, Gemeindevertreter und Ortsvorsteher bin ich seit 30 Jahren nicht nur im Tagesgeschäft aktiv, sondern auch gewissermaßen über den Tellerrand schauend, an Weltpolitik ernsthaft interessiert. ...

Es ist Konsens geworden, dass nach dem Corona-Desaster für viele Betriebe eine Unterstützung durch den Staat möglichst an klimaneutralen Investitionen gebunden werden soll. Also endlich könnte über Klimaschutz nicht nur geredet werden, sondern er könnte Wirklichkeit werden. Herr Altmeier – der Bundeswirtschaftsminister – hat vor wenigen Tagen eine Strategie der Bundesregierung in Milliardenhöhe zur Förderung der Wasserstofftechnologie angekündigt. Die Umstellung der gesamten Energiewirtschaft von fossiler auf regenerative Primärenergie (Wind und Sonne), also das „Aus“ der Kohlenstoffära, wird Transformation genannt und könnte das zukünftige Schlüsselwort allen Handelns werden.

Wieviel Terawatt in Deutschland jährlich benötigt werden, entzieht sich meiner Kenntnis. Mir ist aber bewusst, dass es eine schier unglaubliche Menge ist. ... Marokko soll der Partner sein und in der Wüste soll der Wasserstoff für uns produziert werden. Klingt gut, da scheint ja auch ständig die Sonne.



Unerträglich bleibt für mich, dass wir selbst unmittelbar vor Ort kaum etwas beitragen sollen?...

Die Kommune könnte als Kleinerzeuger für den Eigenbedarf auftreten und z.B. aus Windenergie Wasserstoff gewinnen. Dazu sollte der gesamte Fuhrpark der Gemeinde einschließlich Feuerwehr Zug um Zug auf Brennstoffzellenantrieb (Wasserstoff) umgestellt werden....

Ich appelliere dringend an alle, die sich in der Lage fühlen, meine Ausführungen zu hinterfragen, zu prüfen und mich bei einem bisher nicht gekannten Zukunftsprojekt zu unterstützen. Nicht nur wir, viele Kommunen könnten sich einer solchen Initiative anschließen.

Peter Liebehenschel, Dipl.Ing FH

ANZEIGEN

WANDLITZ IMMOBILIEN

An- und Verkauf | Vermietung | Verpachtung | Finanzierung

info@wandlitz-immobilien.de
www.wandlitz-immobilien.de

Kompetent, diskret
und zuverlässig
seit 29 Jahren

Wir suchen für unseren vorgemerkten Kundenstamm: Grundstücke, Häuser, Wohnungen und Gewerbeobjekte.

Geschäftsstelle:
Kathrin und Lutz Brosowski
Prenzlauer Chaussee 167
16348 Wandlitz

Öffnungszeiten:
Mo - Do: 10:00 - 18:00 Uhr
Fr: 10:00 - 13:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Kontakt:
Tel: 033397 - 72 749
Mob: 0163 - 7187907
Fax: 033397 - 72 748

Der neue
JAZZ
e:HEV

Der selbstladende
Elektro-Hybrid.

Honda e:TECHNOLOGY

GOLASZEWSKI & KÖNIGSDÖRFFER OHG

HONDA
The Power of Dreams

VERTRAGSHÄNDLER

www.honda-wandlitz.de

Prenzlauer Chaussee 5 • 16348 Wandlitz
Telefon 03 33 97 / 22 11 1 • Fax 03 33 97 / 21 02 5
eMail: post@honda-wandlitz.de • www.honda-wandlitz.de



EB

AUGENOPTIK
ELLINOR BORCHERT

AUGENOPTIK ELLINOR BORCHERT

PRENZLAUER CHAUSSEE 164 · 16348 WANDLITZ

TEL: 033397/21 297 · FAX: 033397/67 33 38

info@augenoptik-ellinor-borchert.de · www.augenoptik-ellinor-borchert.de

ÖFFNUNGSZEITEN MO, DI, DO & FR 9 - 18 UHR & SA 9 - 13 UHR



IMMOBILIEN
Manuela Köhler



☎ 033397/ 60 40 00
☎ 0173/ 9 30 90 88
info@koehler-immobilien-wandlitz.de

**Sie möchten gern Ihre Immobilie verkaufen?
Dann sind Sie bei mir in guten Händen!**

Manuela Köhler Immobilien ist Ihr kompetenter Ansprechpartner. Ich begleite Sie diskret über den gesamten Verkaufsprozess bis zum Notar.

- + für Sie ist meine Dienstleistung kostenfrei
- + kostenfreie Erstellung eines Energieausweises
- + professionelle und kompetente Beratung
- + realistische Bewertung Ihrer Immobilie
- + Verkauf zum Best möglichen Preis



Neben der Erstellung eines aussagekräftigen Exposés präsentiere ich Ihre Immobilie auf mehreren Immobilienportalen und arbeite mit anderen Maklerkollegen zusammen.

www.koehler-immobilien-wandlitz.de